

**90**  
Jahre

Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf  
1922 - 2012



**50**  
Jahre

1962 - 2012  
Jugendfeuerwehr Heiligendorf



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2	Feuerwehrbereitschaft	80
Struktur FF Heiligendorf	11	Brandschutzerziehung	83
Chronik FF Heiligendorf 1922 - 2012	12	Jugendfeuerwehr	84
Aktive Mitglieder	64	Kinderfeuerwehr	117
Altersabteilung	68	Partnerschaft Miltern	118
Frauen in der Feuerwehr	71	Ausrüstung und Fahrzeuge	120
Ehrenmitglieder	73	Alarmierung	130
Der Ausbildungsweg	74	Erinnerungen und erwähnenswertes	132
Löschzug Süd	78	Impressum	140



## Grußwort der Stadt Wolfsburg

Im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Wolfsburg gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf zum 90-jährigen Bestehen sowie der Jugendfeuerwehr Heiligendorf zum 50-jährigen Bestehen sehr herzlich.

Seit dem Gründungstag am 2. Februar 1922 hat die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf, als eine von 19 Freiwilligen Feuerwehren in Wolfsburg, vorbildliche Arbeit geleistet. Die 45 aktiven Feuerwehrfrauen und –männer setzen sich mit viel persönlichem Engagement und stets verantwortungsvollem Handeln zum Wohle der Mitbürger ein und sind eine große Unterstützung für die Wolfsburger

Berufsfeuerwehr. Schön ist es auch, dass die Mitglieder der Heiligendorfer Wehr sich für ihren Ort einsetzen und mit vielen Aktivitäten das gesellschaftliche und kulturelle Leben bereichern.

Aktiv widmet sich die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf auch der Jugendarbeit, denn Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Bestandteil und für eine Ortswehr von großer Bedeutung. Eine besondere Vorreiterrolle übernimmt sie mit der Gründung der ersten Kinderfeuerwehr in Wolfsburg am 1. Januar 2012. Ich freue mich sehr, dass Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren das Interesse zeigen und spielerisch an die Aufgaben einer Feuerwehrfrau oder eines Feuerwehrmannes herangeführt werden.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf, ich schätze Ihre Einsatzbereitschaft, Ihr Wissen und Ihren Mut und bedanke mich bei all denjenigen, die ihre Freizeit in den Dienst dieser wichtigen Aufgabe für das Gemeinwesen stellen. Ich wünsche Ihnen auch bei zukünftigen Einsätzen Kraft und Ausdauer und immer eine gesunde Rückkehr an den Standort. Für die Feier zum Gründungsfest wünsche ich allen Beteiligten und Gästen viel Freude.

Klaus Mohrs  
Oberbürgermeister



WOLFSBURG



## Grußwort der Ortsbürgermeisterin

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf feiert in diesem Jahr ihr 90 jähriges Bestehen und die Jugendfeuerwehr Heiligendorf blickt auf eine 50 jährige Geschichte zurück – zu beiden Jubiläen möchte ich im Namen des Ortsrates Hattorf/Heiligendorf meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Aber auch zur Gründung der Kinderfeuerwehr vor einigen Wochen möchte ich herzlich gratulieren.

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf begann am 02. Februar 1922 mit ihrer Gründung unter der Leitung des ersten Hauptmanns Alfred Buchheister, der rund 10 Jahre im Amt war. Seit diesem Zeitpunkt stellen sich aktuell ca. 45 aktive Heiligendorfer Frauen und Männer aktuell unter der Leitung des Ortsbrandmeisters Markus Meyer uneigennützig, unter Aufopferung vieler Freizeitstunden in den Dienst des Gemeinwohls. Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf ist bei der Brandbekämpfung und bei der technischen Hilfeleistung im Stadtgebiet Wolfsburg als eine der vier Stützpunktfeuerwehren ein sehr wichtiger, unverzichtbarer Faktor. Aber auch durch das aktive Mitwirken im Rahmen der Dorfgemeinschaft ist unsere Freiwillige Feuerwehr ein herausragender und stabiler Baustein für Heiligendorf.

Rund 40 Jahre nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr gründeten die Heiligendorfer Wehrmänner am 22. August 1962 unsere heute überaus erfolgreiche Jugendfeuerwehr. Hauptinitiatoren waren der damalige Gemeindebrandmeister Günther Schmidt und der erste Jugendfeuerwehrwart Oskar Brißke. Aktuell zählt die Jugendfeuerwehr Heiligendorf unter der Leitung des Jugendfeuerwehrwartes Sebastian Gradtke über 20 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren, die nicht nur mit sehr viel Elan und Spaß bei der Sache sind, sondern auch den nötigen Ehrgeiz und die erforderliche Disziplin mitbringen, um unsere Jugendfeuerwehr so erfolgreich zu machen, wie sie derzeit ist. Zahlreiche Pokale und Auszeichnungen sprechen ihre eigene Sprache.

Aber auch die Allerkleinsten werden von unseren Feuerwehrkameraden nicht vergessen. Seit dem 23. Oktober 2011 gründete sich um den stellvertretenden Ortsbrandmeister Tobias Schmidt herum die Kinderfeuerwehr Heiligendorf für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Mit den Kindern werden erste spielerische Übungen zur Vorbereitung auf die Jugendfeuerwehr, aber auch zu den Themen Brandschutzerziehung und Umweltschutz gemacht. Somit ist für Nachwuchs gesorgt und die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf sichert sich über die nächsten Jahrzehnte hinweg ihre wichtige Existenz.

Mein außerordentlicher und aufrichtiger Dank gilt allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihren großartigen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft. Der Dank richtet sich aber auch an alle Familienangehörigen und Freunde zu Hause, die mit unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern bei Einsätzen bangen und die viel Verständnis für Übungszeiten, Ausbildung und anderes aufbringen. Wir alle müssen uns im Klaren darüber sein, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, anderen in Not zu helfen. Dennoch ist unsere Feuerwehr selbstverständlich bei einer Vielzahl von Not- und Unglücksfällen zur Stelle.

Dank sagen möchte ich auch der Verwaltung der Stadt Wolfsburg und den Mitgliedern des Rates der Stadt Wolfsburg, die unsere Freiwillige Feuerwehr über Jahrzehnte hinweg immer unterstützt haben und es ihr ermöglicht haben, sich ständig weiterzuentwickeln.

Als Ortsbürgermeisterin von Hattorf und Heiligendorf bin ich zusammen mit dem gesamten Ortsrat sehr stolz darauf, dass wir hier eine so gut ausgebildete, hoch motivierte und hervorragend funktionierende Freiwillige Feuerwehr haben und wünsche unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, dass sie stets gesund und wohlbehalten von ihren Einsätzen zurückkehren.

Angela Karp  
Ortsbürgermeisterin



## **Grußwort des Feuerwehrverbandes und der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsburg**

In Heiligendorf wurde vor 90 Jahren erkannt, wie wichtig eine Freiwillige Feuerwehr für diesen Ort bereits war. Bürger haben sich gefunden, um für die Sicherheit im Ort zu sorgen und den Menschen ein Gefühl der Sicherheit zu geben.

Ebenso sprach die Weitsicht der Feuerwehr Heiligendorf dafür vor 50 Jahren eine Jugendfeuerwehr zu gründen, um dem Nachwuchs in der Freiwilligen Feuerwehr Sorge zu tragen.

Dazu übermittele ich im Namen des Feuerwehrverbandes Wolfsburg e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsburg herzliche Glückwünsche.

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf hat sich in den zurückliegenden 90 Jahren permanent weiter entwickelt und ist nun im Süden der Stadt Wolfsburg ein wichtiger Baustein und Garant als Stützpunktfeuerwehr in der Stadt Wolfsburg.

Dieses spiegelt sich auch in der derzeitigen Ausstattung und Ausrüstung wieder. So konnten wir hier ein neues HLF einstellen, um den gewachsenen Bedürfnissen und Anforderungen Rechenschaft zu tragen.

Dieses Fahrzeug ist hier gut unterbracht und ergänzt den modernen Fahrzeugpark.

Ein nicht zu unterschätzender und wertvoller Bestandteil ist die Jugendfeuerwehr. Mich freut es besonders, dass hier in Heiligendorf eine qualifizierte und wertvolle Jugendarbeit geleistet wird. Darauf könnt ihr Stolz sein.

Auf den Lorbeeren der letzten Jahre wird sich aber auch nicht ausgeruht. Nun habt ihr den ersten Schritt in Wolfsburg gewagt und eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen. Dieses zeugt auch wieder für eure Weitsicht im Hinblick auf unsere heutige Gesellschaft.

Durch das Mitwirken im Rahmen der Dorfgemeinschaft hat sich die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf darüber hinaus ein hohes Maß an Anerkennung im Ort erworben.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten aus Heiligendorf für die Zukunft alles Gute und bedanke mich für die im Sinne der Feuerwehr geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Helmut von Hausen  
Stadtbrandmeister und  
Vorsitzender des Feuerwehrverbandes Wolfsburg e.V.



## Grußwort

Im Jahr 2012 kann die Freiwillige Feuerwehr ihr 90-jähriges Bestehen feiern und zugleich auf 50 Jahre Jugendfeuerwehr zurückblicken.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind seit jeher unverzichtbarer Bestandteil unserer Gefahrenabwehr. Die Freiwilligen Feuerwehren leben von einem hohen Maß an bürgerschaftlichem Engagement und der Bereitschaft der Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich in Notsituationen für andere einzusetzen. Auf dieses bürgerschaftliche Engagement kann man in Heiligendorf seit 90 Jahren bauen. Wir

können uns glücklich schätzen, dass es immer genügend Männer und Frauen in Heiligendorf gibt, die ihre Freizeit in den Dienst des Allgemeinwohls stellen und für den Schutz ihrer Mitmenschen bei den Einsätzen sogar Gefahren für das eigene Wohlergehen auf sich nehmen. Die Freiwilligen Feuerwehren sind Eckpfeiler unseres Sicherheitssystems, auf das die Menschen in unserer Stadt vertrauen. Die Freiwilligen Feuerwehren sind darüber hinaus mit ihrem Können und Organisationsgeschick unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Lebens in unseren Ortsteilen. Und nicht zuletzt gehören auch die Kameradschaftspflege und die gemeinsame Freizeitgestaltung zu den besonderen Werten der Heiligendorfer Wehr.

Wenn wir die Freiwilligen Feuerwehren erhalten wollen, gehört die Gewinnung von Nachwuchskräften zu den wichtigsten Aufgaben. Ohne funktionierende Jugendfeuerwehren wird es zukünftig keine Freiwilligen Feuerwehren mehr geben. Die Heiligendorfer Jugendfeuerwehr leistet nicht nur seit fünf Jahrzehnten vorbildliche Jugendarbeit, sondern gewinnt auch die Aktiven von morgen für die Freiwillige Feuerwehr. Mein besonderer Dank gilt den Jugendfeuerwehrwartinnen und -warten, die sich für diese wertvolle und wichtige Arbeit seit so vielen Jahren vorbildlich engagieren. Für die Jugendlichen ist die Jugendfeuerwehr ebenfalls ein großer Gewinn. Technisches Verständnis, Teamgeist, Gemeinschaftsinn und Verantwortungsbewusstsein werden vermittelt, ohne dass Spaß und Freude zu kurz kommen. In diesem Sinne ist Jugendfeuerwehr sehr nachhaltige Jugendarbeit.

Ich danke den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf anlässlich des Doppeljubiläums für ihr vorbildliches bürgerschaftliches Engagement und wünsche Ihnen für Ihren verantwortungsvollen Dienst zum Wohl der Allgemeinheit weiterhin viel Glück und Erfolg.

Werner Borchering  
Stadtrat



## Grußwort zum Jubiläum

Im Namen der Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr Wolfsburg wünsche ich der Jubiläumswehr Heiligendorf alles Gute.

Mit 90 Jahren zählt die Stützpunktwehr Heiligendorf zu den älteren Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet Wolfsburg. Zwar hat sie das erste halbe Jahrhundert im Landkreis Gifhorn verbracht, aber in den letzten vierzig Jahren war sie im Verbund der anderen Freiwilligen Feuerwehren gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Garant für die

Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Wolfsburg, nicht nur im südlichen Stadtgebiet. In gemeinsamen Übungen und Einsätzen hat die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf immer wieder bewiesen, dass sie hoch motivierte und gut ausgebildete Aktive in ihren Reihen hat. Aber man darf nicht vergessen, dass eine gute Struktur auch die passiven und nicht mehr aktiven Mitglieder einer Feuerwehr umfasst. Und auch hier ist Heiligendorf gut aufgestellt.

Im Jubiläumsjahr wird gerne ein Blick zurück geworfen und über vergangenes berichtet. Die Zukunft einer Freiwilligen Feuerwehr liegt jedoch in der Jugend. Und daher ist es besonders erfreulich, dass bereits vor fünfzig Jahren die Weichen für die Zukunftsfähigkeit der Wehr gestellt wurden und eine Jugendfeuerwehr gegründet wurde. Schon frühzeitig kann man damit die Jugend an das ehrenamtliche Engagement in einer Feuerwehr heranführen und das Weiterbestehen der Wehr sichern.

Mein Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden für die Zusammenarbeit der letzten Jahre und ich wünsche alles Gute für die nächsten Jahrzehnte.

Johann Edelmann  
Branddirektor

## Grußwort der Partnerwehr Miltern

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Heiligendorfer Wehr!

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens eurer Wehr und des 50-jährigen Bestehens der Jugendwehr übermitteln wir die besten Wünsche unserer Kameraden aus Miltern.

Viele Aktivitäten gab es zwischen unseren beiden Wehren in den letzten 21 Jahren und sie wurden von beiden Seiten gern angenommen und viele kleine Ereignisse in diesem Zusammenhang hat ein jeder in sein Gedächtnis gegraben und denkt mit Freuden daran zurück. Unsere Partnerschaft lebt und wird immer wieder mit Leben erfüllt. Dadurch lebt Sie! Partnerschaften, die nur auf dem Papier stehen, sind in einem Ordner begraben worden.

Unser jetziger Wehrleiter, Klaus Bochmann, und meine Wenigkeit, Ortsbürgermeister Klaus-Werner Linke, würden sich sehr freuen, wenn diese Partnerschaft noch viele runde Jubiläen begehen würde. Und auch das liegt wieder an jedem einzelnen Kameraden, der sich mit dieser Partnerschaft identifizieren kann, und diese mit Leben erfüllt.

Und damit grüßen wir recht herzlich euren Ortsbrandmeister Markus Meyer und den Kontaktmann für Miltern, den Kameraden Rudi Napieralla, und alle, die uns kennen, recht herzlich.

Miltern, im Dezember 2011

Wehrleiter Klaus Bochmann

Ortsbürgermeister Klaus-Werner Linke



## Grußwort des Ortsbrandmeisters

Sehr geehrte Gäste, aktive Kameraden, Kameraden der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr, 90 Jahre aktive Feuerwehr und 50 Jahre Jugendfeuerwehr Heiligendorf.

Diese Zahlen geben Anlass zur Freude und zum Rückblick.

In 90 Jahren Freiwilliger Feuerwehr Heiligendorf gab es in unserem Ort immer Frauen und Männer, die sich uneigennützig in den Dienst des Nächsten gestellt haben. Immer wenn es darum ging, Leben, Hab und Gut zu schützen oder zu retten waren sie zur Stelle, nebenberuflich, freiwillig, ohne Bezahlung in ihrer Freizeit. In der Freizeit, dem höchsten Gut eines jeden Einzelnen. Dafür gilt es an dieser Stelle nochmals Dank zu sagen, nicht nur den Kameraden, sondern auch den Familien und Angehörigen, denn ohne sie ist das Engagement in der Feuerwehr nicht möglich.

90 Jahre stehen aber auch für technische Weiterentwicklung vom Löscheimer über den Tragkraftspritzenanhänger, dem Opel Blitz, unserem ersten Löschgruppenfahrzeug bis zu den heutigen Großfahrzeugen. Pünktlich zu unserem Jubiläum konnten wir das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 in den Dienst stellen. Dieses Fahrzeug soll den Wandel im Einsatzgeschehen noch besser mit Technik und Gerät unterstützen, denn die Zeiten des reinen Brandbekämpfens sind längst vorbei. Der Einsatzschwerpunkt hat sich in den vergangenen Jahren in Richtung der technischen Hilfeleistungen, wie beispielsweise die Hilfe nach Verkehrsunfällen, verlagert.

50 Jahre Jugendfeuerwehr Heiligendorf steht für eine der ältesten Jugendfeuerwehren in Wolfsburg. Im Jahre 1962 wurde in Heiligendorf der Grundstein für die Nachwuchsförderung in der Freiwilligen Feuerwehr gelegt. Diese Nachwuchsorganisation ist seit dem durchgängig Bestandteil der Feuerwehr Heiligendorf. Aufgrund der über die fünf Jahrzehnte hervorragend geleistet Jugendarbeit konnten wir immer wieder Nachwuchs aus den eigenen Reihen in den Kreis der Aktiven aufnehmen.

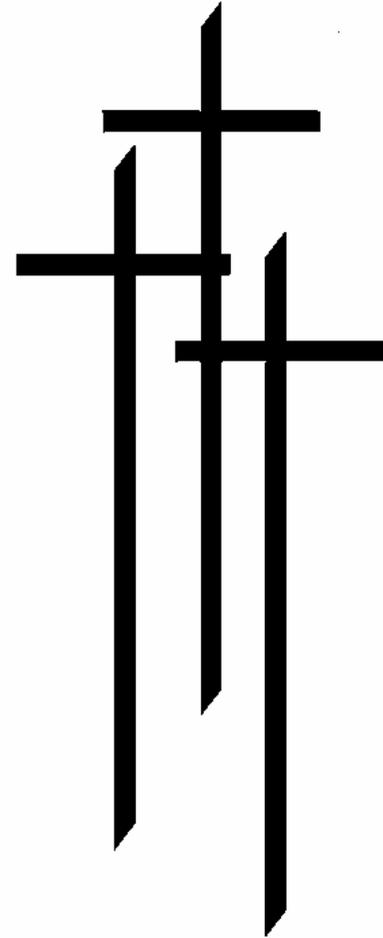
Ich bedanke mich bei Rat und Verwaltung und dem Stadtkommando für die Unterstützung und Zusammenarbeit, bei den fördernden Mitgliedern und nochmals bei den Kameraden der Jugendfeuerwehr, der Einsatz- und der Altersabteilung für ihre Einsatzbereitschaft und Angehörigen für ihre Unterstützung.

Ich wünsche uns allen ein harmonisches Jubiläumsjahr und allzeit eine gesunde Rückkehr aus dem Einsatzdienst.

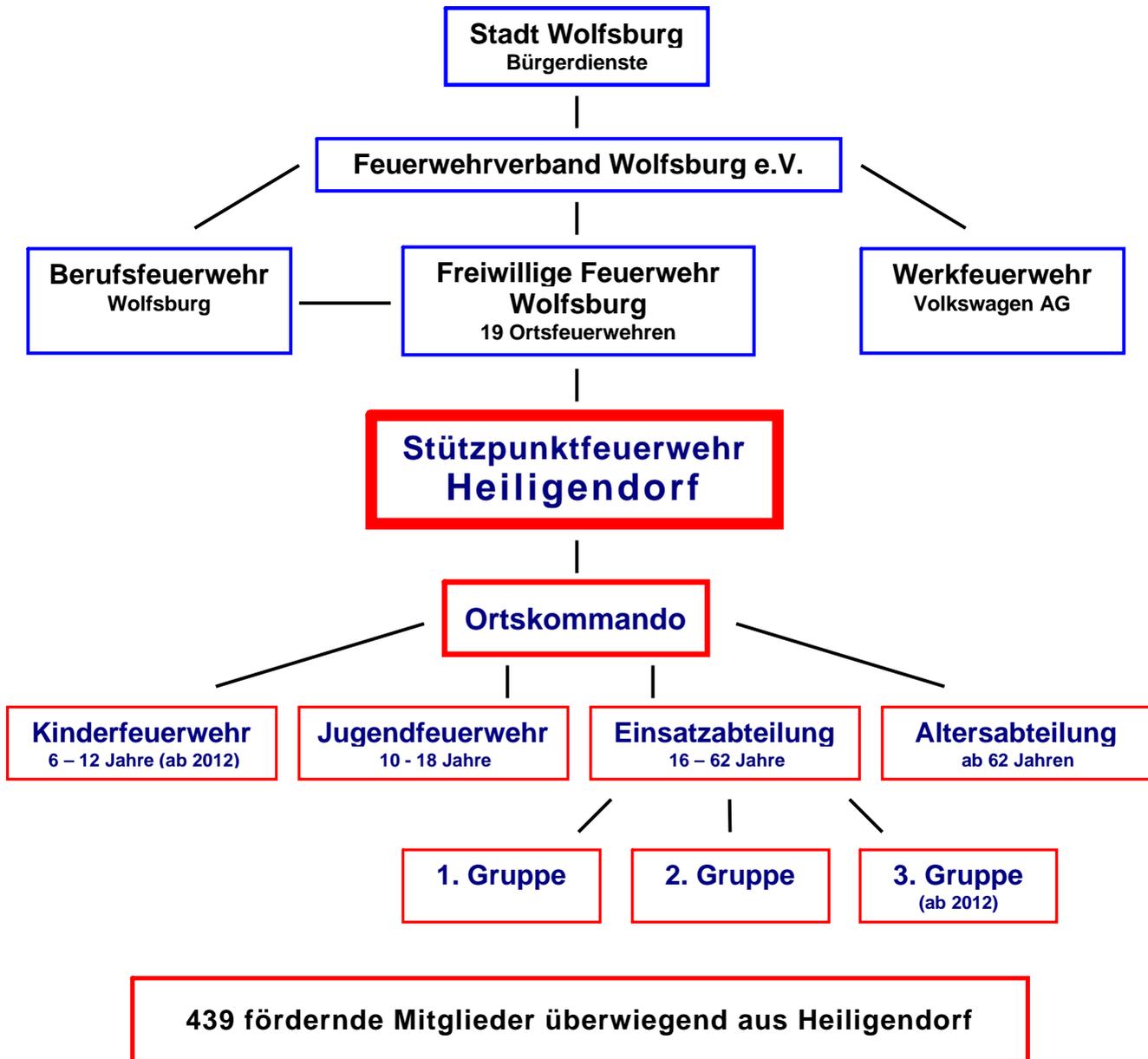
Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr!

Markus Meyer  
Ortsbrandmeister

# Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr



Zum Gedenken an die verstorbenen und gefallenen Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf



## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf von 1922 bis 2012

### 02. Februar 1922

Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf

Endlich war es soweit: Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf wurde gegründet. Ihr erster Hauptmann war Alfred Buchheister. Erste Bestrebungen, in Heiligendorf eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen, gab es in den Protokollen des Gemeindevausschusses bereits am 11.09.1919. An anderer Stelle hieß es, die Gründung solle am 29.12.1920 erfolgen. Die bestehende, am 01.04.1902 gegründete Pflichtfeuerwehr wurde in die Wehr überführt. Die vorhandenen Löschgeräte, das Spritzenhaus sowie die pferdegezogene Handdruckspritze, die bald danach überholt und in einen einsatzbereiten Zustand versetzt wurde, wurden übernommen.

### 21. August 1923

Neuer Hauptmann

Zum neuen Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf wurde der Bauunternehmer Heinrich Lipke gewählt.

### 20. September 1925

Eine neue Satzung wurde angenommen

In einer überarbeiteten Satzung wurden die Rechte und Pflichten der Feuerwehrmänner und des Kommandos von §1 bis §20 festgelegt. Eine neu überarbeitete Satzung wurde am 20.09.1925 angenommen und folgendes Kommando gewählt:

1. Hauptmann	Heinrich Lipke
2. Hauptmann	Richard Schmidt
Schriftführer	Heinrich Rustenbeck

Unter diesem Kommando wurden im Laufe der Zeit mehrere Brände bekämpft. Für den Einsatz wurde die Wehr mehrmals belobigt. (Originalton G. Schmidt)

**1931**

Renovierung des Gerätehauses

In diesem Jahr wurde das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf renoviert. Zusätzlich wurde ein Schlauchtrockenturm erbaut und das alte Trockengerüst abgerissen.

**24. September 1931**

Fallersleber Tageblatt

## Großfeuer in Heiligendorf

In der Nacht zum heutigen Montag gegen 1 Uhr entstand auf dem Grundstück des Landwirts Aug. Brandes in Heiligendorf ein Feuer, das sich zu einem schweren Schadenfeuer auswuchs. Es breitete sich von der Scheune, wo es entstanden war, auf die Viehställe und die Wagenremise aus. Das Vieh konnte bis auf das Geflügel gerettet werden, auch ein Teil des lagernden Kornes. Verbrannt sind auch sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Der Ortschaftsrat, der das Feuer bald nach seinem Entstehen entdeckte, sorgte für schnellste Alarmierung der Löschhilfe und dank des schnellen und energischen Eingreifens der Meindorfer und Heiligendorfer Motorspritzen und der Barnstorfer Wehr konnte das Wohnhaus vor der Vernichtung bewahrt bleiben.

Kurz vor Ausbruch des Feuers soll an der Brandstelle ein fremder Mann gesehen sein. Man vermutet Brandstiftung. Seit mehreren Tagen prangt an verschiedenen Häusern ein nächtlicher Weise gezeichneter roter Hahn.

01. Juli 1934  
Neueinkleidung

Am 01.07.34 wurden die Männer der Wehr mit der blauen  
Feuerwehruniform neu eingekleidet. Es wurden angeschafft:

- 40 Tuchröcke
- 40 Feuerwehrkoppel mit Schulterriemen
- 40 Stahlhelme mit Nackenleder
- 10 Steigegurte, Leinen und Feuerwehrbeile.

In der neuen Uniform nahm die Wehr an einem großen Feu-  
erwehrfest in Jembke teil und erhielt den ungeteilten Beifall der  
Zuschauer.



**Hermann Stövesandt, Heiligendorf**

Schneidermeister

Fol. ....

Heiligendorf, den 18. Juli 1934

Rechnung

für

*Ernie Stövesandt Heiligendorf*

Lieferung 40. Feuerwehr Röcke u. Stk.	1040
4. Spiegel u. Stoffabstreifer	106 50
	<u>1146 50</u>
16.7.34 abfall	300
20.7.34 "	846 50
	<u>350</u>
	496 50
26.7.34 abfall	200
	<u>296 50</u>
18.8.34 abfall	200
	<u>96 50</u>
Restbetrag	200
	<u>96 50</u>

**18. Juni 1937** In diesem Jahr gab es den ersten großen Kommandowechsel in der Freiwilligen Kommandowechsel Feuerwehr Heiligendorf. Kommissarischer Brandmeister wurde Wilhelm Niemann.

1. Zugführer: Löschmeister Wilhelm Lücke
2. Zugführer: Löschmeister Gustav Griesemann
3. Zugführer: Löschmeister Ferdinand Losch

**01. Juli 1937** Zum neuen Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf wurde der Neuer Brandmeister Sattlermeister Wilhelm Niemann gewählt.

Während des zweiten Weltkrieges übernahmen die älteren Kameraden den Feuerwehrdienst und den Brandschutz der Gemeinde. Wie schon im ersten Weltkrieg waren auch im zweiten Weltkrieg viele Feuerwehrkameraden eingezogen worden, und ein Teil von ihnen kehrte nicht zurück.

**Anfang 1945** Nach dem Zusammenbruch durch den Krieg fanden sich die zurückgekehrten Männer zusammen.

**Ende 1948** Der Schmiedemeister Gustav Griesemann wurde mit dem Wieder- bzw. Neuaufbau Neuaufbau der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf beauftragt und als Gemeindebrandmeister eingesetzt.

**1952** In diesem Jahr wurde die erste Gruppe junger, freiwilliger Feuerwehrmänner zusammengestellt.

31. Januar 1953  
Neue Motorspritze

Von der Gemeinde Heiligendorf wurde eine Motorspritze TS 8/8 -  
Magirus, Goliath 3 mit Zubehör - beschafft.

19. August 1953  
Kauf eines Tragkraftspritzen-  
anhängers

Um die TS 8/8 transportieren zu können, wurde ein Trag-  
kraftspritzenanhänger TSA geschlossener Typ gekauft.

**F. SPECHT** FEUERSCHUTZ-, BERGWERKS- UND INDUSTRIEBEDARF  
MOTORSPRITZEN-REPARATURWERKSTATT

F. Specht - Braunschweig - Bertramstraße 20

An die  
Gemeindeverwaltung  
(20a) Heiligendorf  
Kr. Gifhorn

**BRAUNSCHWEIG  
BERTRAMSTRASSE 20**  
Fernsprecher 237 08  
Direktkonto: Braunschweigische Staatsbank  
Papiergeldkonto: Hannover 568 08  
Nach Geschäftsschluss 2 95 10

**RECHNUNG** Nr. 1948  
(Bitte bei Zahlung angeben)

Ihr Auftrag: 23. 1. 53 Komm.-Nr. 1253 den 31. 1. 53

Ich sandte per mit Signum	Auto	ab Lager		nach			
		Einzelpreis	DM	PL	DM	PL	
1	Stck. Motorspritze TS 8 Magi- rus Goliath III mit Breuer Motor G 7 - Nr. 34464 Pumpe II a Nr. 18953 mit feuer- wehrtechnischem Zubehör automat. Startvorrichtung.		3490	-		3490	-
4	Stck. A- Saugschläuche						
1	" A- Saugkorb m/Leine						
1	" Sammelstück 2 B/A						
1	" A/B- Übergangstück						
1	" B/C "						
1	" B- Strahrohr						
2	" C- "						
2	" B- Schlauchbinden						
4	" C- "						
2	" Kuppl. Schlüssel A/B/C						
4	" A- Dichtringe						
4	" B- "						
4	" C- "						
1	Satz Werkzeug.						

Zahlbar nach Empfang der Rechnung netto  
Reklamationen können nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt werden - Erfüllungsort Braunschweig  
Ware wird auf Rechnung und Gefahr des Empfängers - Behendungen nach Station Braunschweig-Hauptgüterbahnhof arbeiten

**F. SPECHT** FEUERSCHUTZ-, BERGWERKS- UND INDUSTRIEBEDARF  
MOTORSPRITZEN-REPARATURWERKSTATT

F. Specht - Braunschweig - Bertramstraße 20

An die  
Gemeindeverwaltung  
(20a) Heiligendorf  
Kr. Gifhorn

**BRAUNSCHWEIG  
BERTRAMSTRASSE 20**  
Fernsprecher 237 08 - Privat 292 10  
Direktkonto: Braunschweigische Staatsbank  
Postbankkonto: Hannover 568 08  
Nach Geschäftsschluss 2 95 10

**RECHNUNG** Nr. 2354  
(Bitte bei Zahlung angeben)

Ihr Auftrag: 19. 8. 53 Komm.-Nr. 1207 den 19. 8. 53

Ich sandte per mit Signum	Auto	ab Lager		nach			
		Einzelpreis	DM	PL	DM	PL	
1	Stck. Transportanhänger TSA geschlossen Type VI		1250	-		1250	-

Zahlbar nach Empfang der Rechnung netto  
Reklamationen können nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt werden - Erfüllungsort Braunschweig  
Ware wird auf Rechnung und Gefahr des Empfängers - Behendungen nach Station Braunschweig-Hauptgüterbahnhof arbeiten

Die Gemeindegasse wird angewiesen den vorstehenden Betrag unter  
Titel... Nr. ...  
zu ver... **FUGGADEN**  
HEILIGENDORF, den 15. 1. 54  
Der Bürgermeister/Gemeindegeldrektor

3/11.53 350,- 0/1  
500,-  
17/1.54 400,- ✓  
11.250,- 0/1

## 26. Januar 1954

Großbrand bei Landwirt Bösche

Bei starkem Frost musste die junge Wehr einen Großbrand auf dem Grundstück Bösche löschen. „Die Brandbekämpfung konnte gut durchgeführt werden, weil sich alle Wehrmänner selbstlos eingesetzt haben“ (Originalton des Protokolls vom 29.01.54).

## 29. Januar 1954

Versammlung der Freiwilligen  
Feuerwehr

Protokollauszug: „Günther Schmidt mußte leider feststellen, daß der Ausbildungs- und Ausrüstungsstand der Wehr denkbar schlecht ist.“

Die Führung der Wehr wurde in ihren Ämtern bestätigt:

Gemeindebrandmeister	Gustav Griesemann
Stellv. Gemeindebrandmeister	Otto Müller
Zugführer 1. Zug	Heinrich Köther
Gruppenführer 1. Gruppe	Helmut Müller
Gruppenführer 2. Gruppe	Heinrich Lipke jr.
Schriftführer und Kassierer	Günther Schmidt

## 03. April 1956

Beratung über die Beschaffung einer  
neuen Tragkraftspritze

Nach gründlicher Überprüfung von Beschreibungen und Preisangaben verschiedener Fabrikate wurde die TS 8/8 der Firma „Ludwig“ in die engere Wahl gezogen. Die Beschaffung einer neuen TS war nötig geworden, da die alte Spritze verschiedene Mängel aufwies, die einen gesicherten Einsatz und eine wirksame Brandbekämpfung in Frage stellten.

## 28. Januar 1957

Protokollauszug der Kommandositzung

„Der Feuerlöschteich der Realgemeinde ist als Fischteich verpachtet. Der Teich ist, wie zu früheren Zeiten, ohne Vorbehalte für Feuerlöschzwecke immer zur Verfügung zu halten.“

### 23. Februar 1957

Wahl des Kommandos bei der  
Generalversammlung

Da der Aufbau der Wehr unter der Führung des alten Kommandos große Fortschritte gemacht hatte, wurde vorgeschlagen, das alte Kommando wiederzuwählen. Das Kommando setzte sich wie folgt zusammen:

Gemeindebrandmeister	Gustav Griesemann
Stellv. Gemeindebrandmeister	Otto Müller
Gruppenführer:	Otto Rubach jr. Helmut Müller
Gerätewart:	Bertold Knigge jr.
Kassenverwalter und Schriftführer	Günther Schmidt
erweiterter Vorstand	Friedrich Bake Martin Koch
Kassenprüfer	Heinrich Gerloff Heinrich Beese

### 26. April 1960

Brandbekämpfung ist nicht sichergestellt (Protokollauszug)

Die Brandbekämpfung in Heiligendorf ist durch den Löschwassermangel nicht sichergestellt. Sowohl die Teiche von Herrn Krösche als auch der Feuerlöschteich sind leer. Vordringliche Aufgabe muss es sein, die Teiche wieder aufzufüllen. Außerdem soll das Berieselungsbecken an der ehemaligen Molkerei auf Dichtigkeit geprüft und anschließend wieder aufgefüllt werden.

### 08. Oktober 1961

Der Löschmeister Günther Schmidt wurde mit der Führung der Wehr beauftragt, nachdem Gustav Griesemann sein Amt als Gemeindebrandmeister niedergelegt hatte. Auf der nachfolgenden Generalversammlung wurde er in diesem Amt bestätigt.

## 20. Dezember 1963

Anschaffung eines  
Löschgruppenfahrzeugs

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 - 2,5 l 6 Zyl. Opel-Blitz mit einer Metz-Vorbaupumpe wurde ausgeliefert. Die Anschaffung eines Löschfahrzeuges war beschlossen worden, um den Anforderungen einer größeren Gemeinde gerecht zu werden.

## 15. Januar 1964

Fahrzeugübergabe

Nachdem das Fahrzeug an der Landesfeuerwehrschule in Celle überprüft wurde, erfolgte die feierliche Übergabe an die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf. Bei zahlreichen Einsätzen, Übungen, Wettkämpfen und Hilfeleistungen hat sich dieses Fahrzeug gut bewährt.



## 08. März 1969

Wahl eines neuen Gemeindebrandmeisters und dessen Stellvertreters

Nach mehr als sechs Jahren als Gemeindebrandmeister stellte Günther Schmidt sein Amt zur Verfügung. Auch der stellvertretende Gemeindebrandmeister Otto Rubach stellte sich nicht noch mal zur Wahl. Zum neuen Gemeindebrandmeister wurde Oskar Brißke gewählt, sein Stellvertreter wurde Hermann Pult.

## 01. Februar 1970

Großbrand bei Schulte-Eickhoff

Am 1. Februar 1970 wurde die Wehr zu einem Brand der Stallungen bei dem Bauern Schulte-Eickhoff gerufen. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da die meisten Hydranten aufgrund der extrem tiefen Temperaturen eingefroren waren. Sie konnten nur mit Hilfe von Gasbrennern und anderen Heizgeräten aufgetaut werden. Trotz der Schwierigkeiten gelang es den Einsatzkräften, den größten Teil des Wohnhauses zu retten.



**1970**

Wettkämpfe in Tappenbeck

Bei den Unterkreiswettkämpfen in Tappenbeck belegte die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf den 2. Platz.

**18. September 1971**

Neues Gerätehaus

Das neue Gerätehaus am Sportgelände wurde der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf übergeben. Hier war nun ausreichend Platz für Fahrzeuge und Geräte, auch für die Ausbildung stand jetzt ein eigener Raum zur Verfügung.



Gemeindebrandmeister Oskar Brißke bei der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses



Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf zur Einweihung des Feuerwehrhauses



## 26.-28.Juli 1972

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf feierte ihr 50 jähriges Bestehen

Unter Beteiligung der Nachbarwehren und der örtlichen Vereine feierte die Feuerwehr ihr 50 jähriges Bestehen mit einem Kommers und einem großen Festumzug. Dies war die letzte große Veranstaltung im Kreisfeuerwehrverband Gifhorn.



Aufstellung zum Empfang der befreundeten Wehren und Vereine



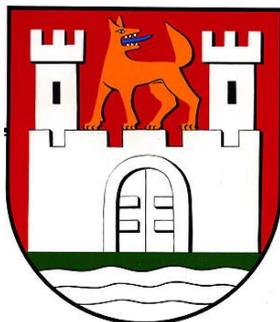
Jugendgruppe bei der Einsatzübung



Einsatzübung in der alten Schule

### 30. Dezember 1972

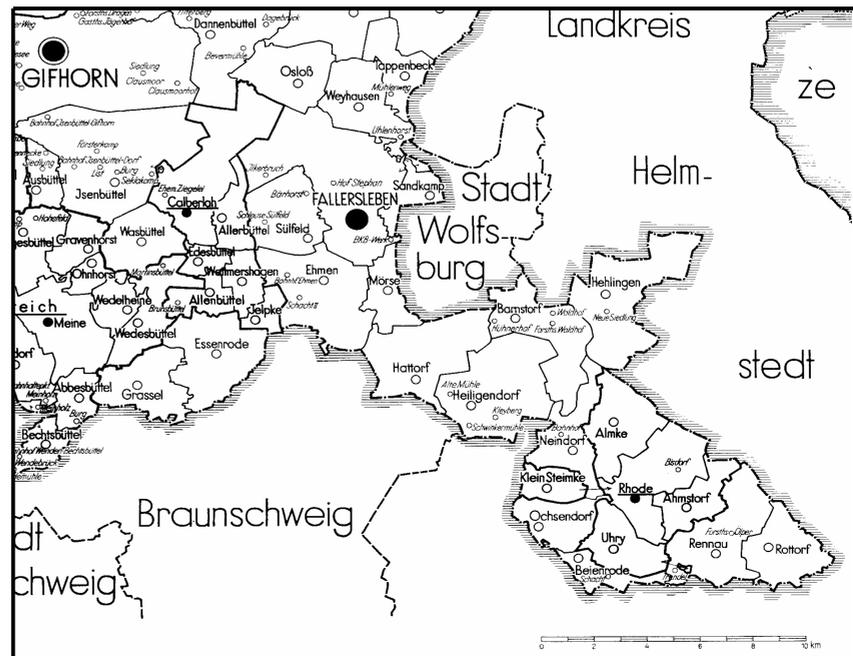
Wechsel vom Kreisfeuerwehrverband  
Gifhorn zum Feuerwehrverband  
Wolfsburg



Als Folge der Gebietsreform vom 1. Juli 1972 wurde der Feuerwehrverband Wolfsburg gegründet. Die Freiwilligen Feuerwehren der ehemals selbständigen Gemeinden wurden zu Ortsfeuerwehren der Stadt Wolfsburg.

Der Abschied vom bisherigen Verband, besonders vom Unterverband 9, dem neben Heiligendorf die Feuerwehren Almke, Ahmstorf, Barnstorf, Beienrode, Hattorf, Hehlingen, Klein Steimke, Neindorf, Ochsendorf, Rennau, Rhode, Rottorf und Uhry angehörten, fiel vielen schwer.

Die Eingliederung in den neuen Verband der Stadt Wolfsburg gelang aber ohne Schwierigkeiten. Auch die Zusage, dass die FF Heiligendorf weiterhin die führende Rolle im Hasenwinkel behalten sollte, ließ alle den kommenden Entwicklungen positiv entgegensehen.



## 25. Mai 1973

Erster Blutspendetermin in  
Heiligendorf

Trotz anfänglicher Bedenken organisierte die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf in Zusammenarbeit mit dem DRK Blutspendedienst aus Springe die erste Blutspende im Ort. Mit 111 Spendern, in Mehrzahl Erstsparer, konnte die Zielvorgabe von 125 nicht ganz erreicht werden, machte aber Hoffnung auf eine Wiederholung.

## 14. September 1975

Heiligendorf belegte den 2. Platz  
bei Bezirkswettkämpfen

Nach erfolgreicher Teilnahme bei den Stadtwettkämpfen in Nordsteimke wurde die 1. Wettkampfgruppe der Feuerwehr Heiligendorf als Vertreter Wolfsburgs zu den Bezirkswettkämpfen nach Lüchow entsandt und belegte dort den 2. Platz.

Hinten:

Hermann Pult, Gerd Wiegmann,  
Jürgen Meier, Rudi Napieralla,  
Erhard Rudolph

Vorn:

Hans-Hermann Ohrens, Hans-  
Werner Kallenberg, Klaus Knieling  
und Oskar Brißke.



## 03. Januar 1976

Erster Grundlehrgang im Raum  
Wolfsburg

Der erste, von einer Prüfungskommission abgenommene Grundlehrgang im Raum Wolfsburg, wurde in der Zeit vom 3. Januar bis 24. April in Heiligendorf durchgeführt. 17 Kameraden nahmen mit Erfolg teil. Dies könnte als Meilenstein in der Ausbildung auf Stadtebene angesehen werden.

## **20. März 1976**

Helmut Rauschenberger neuer  
Ortsbrandmeister

Mit Helmut Rauschenberger konnte auf der Generalversammlung am 20. März ein Nachfolger für den nach Ablauf seiner Amtszeit nicht mehr für das Amt des Ortsbrandmeisters kandidierenden Oskar Brißke gefunden werden. Zu seinem Stellvertreter wurde Hermann Pult gewählt.

## **17.04.1976**

Die neue TS 8/8 wurde in Dienst  
gestellt

Da die bisherige Tragkraftspritze in die Jahre gekommen war, war eine Ersatzbeschaffung zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit der Wehr erforderlich. Sie wurde durch eine neue TS der Firma Metz (mit VW Industriemotor) ersetzt.

## **05. März 1977**

Neues Tanklöschfahrzeug TLF 8 S  
übergeben

Das neue Tanklöschfahrzeug wurde vom Oberbürgermeister Rolf Nolting offiziell übergeben.

Damit das Fahrzeug sofort nach der Übergabe von den Einsatzkräften beherrscht werden konnte, wurde die Zeit zwischen der Auslieferung Ende 1976 und der offiziellen Übergabe zur intensiven Ausbildung genutzt.

Durch das zweite Großfahrzeug in Heiligendorf wurde nicht nur der Brandschutz im Hasenwinkel weiter verbessert, sondern auch der Ausbau der FF Heiligendorf zur Stützpunktfeuerwehr weiter vorangetrieben.



## 21. November 1981

Löschgruppenfahrzeug LF 8 wurde übergeben

Oberbürgermeister Rolf Nolting übergab das neue Löschgruppenfahrzeug LF 8. Das Fahrzeug war zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft dringend erforderlich, denn die Instandhaltung des alten „Opel Blitz“ erforderte nicht nur immer mehr Mühe, sondern verursachte auch zunehmend höhere Kosten.



**1984**

Heiligendorf auf den ersten beiden  
Plätzen

Die Handgriffe mussten sitzen, die Zeit musste stimmen: Zu den Leistungswettbewerben 1984 der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wolfsburg waren auf dem Vorsfelder Bürgerplatz 21 Löschgruppen aus 17 Ortswehren angetreten. In der Wertungsgruppe der Löschfahrzeugbesatzungen, 9 Löschgruppen, konnte sich die Heiligendorfer Wehr auf den ersten und zweiten Platz durchsetzen und fuhr als Vertreter des Verbandes zu den Bezirkswettkämpfen.



Hinten: M. Karg, W. Napieralla, G. Brandes, H.-W. Kallenberg, F.-W. Ihlenburg,  
R. Napieralla, J. Meier, B. Brandes, K. Knieling,  
Vorn: L. Ihlenburg, R. Knieling, E. Rudolph, C. Siems, D. Schulz.

## Winter 1984/85

Feuerteufel in Hattorf

Im Winter 1984/85 hielt ein Feuerteufel nicht nur die Hattorfer Wehr in Atem. Auch die Heiligendorfer wurden mehrfach zu Hilfe gerufen und konnten zusammen mit den Hattorfer Kameraden das Schlimmste verhindern.

## 08. August 1986

Oskar Brißke wurde kommissarischer Ortsbrandmeister

Nach diversen, meist persönlichen Unstimmigkeiten innerhalb der Wehr, kam es dann schließlich zum Eklat. Nahezu das gesamte Ortskommando trat zurück.

Unter der Leitung von Oskar Brißke wurde ein Neuanfang gemacht.

Das neue Ortskommando setzte sich wie folgt zusammen:

kom. Ortsbrandmeister	Oskar Brißke
Stellv. Ortsbrandmeister	Ulrich Schmidt
Gruppenführer I. Gruppe	Hermann Pult
Gruppenführer II. Gruppe	Günter Brandes
Gruppenführer III. Gruppe	Udo Brißke
Jugendfeuerwehrwart	Jürgen Meier
Gerätewart	Wolfgang Napieralla
Schriftführer	Florian Mecke
Zeugwart	Kurt Schütte
Kassenwart	Dietrich Krösche
Sicherheitsbeauftragter	Albrecht Schmidt

## 22. August 1987

Jubiläumsfeier

25 Jahre Jugendfeuerwehr und

65 Jahre FF Heiligendorf

Die Spiele ohne Grenzen aller Wolfsburger  
Jugendfeuerwehren wurden in Heiligendorf durchgeführt.



Ehrung verdienter Kameraden durch Hermann Pult:  
v.l.:  
Günther Schmidt, Friedrich-Wilhelm Ihlenburg, Ulrich  
Schmidt, Dieter Gaedeke und Oskar Brißke.

### 23. Januar 1988

Hans-Hermann Ohrens zum neuen Ortsbrandmeister gewählt

Im abgelaufenen Jahr konnten die Probleme der Vergangenheit bewältigt werden. Der Neuaufbau war gelungen. Oskar Brißke schied als Ortsbrandmeister aus und wurde zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf ernannt. Als Nachfolger wurde Hans-Hermann Ohrens nahezu einstimmig gewählt.

### 21. Januar 1989

Erstmals Frauen in den Kreis der Aktiven der Feuerwehr Heiligendorf aufgenommen

Auf der Mitgliederversammlung am 21. Januar wurden nach Ableistung des obligatorischen Probejahres mit Susanne Bertram und Waltraud Hälig die ersten beiden Frauen als Aktive in die Feuerwehr Heiligendorf aufgenommen.

### Anfang 1990

Neuer Einsatzleitwagen wurde in Dienst gestellt

Um die Einsatzbereitschaft der FF Heiligendorf zu stärken, wurde die Wehr mit einem neuen Einsatzleitwagen ausgerüstet. Der Mannschaftstransportwagen ging an die Ortsfeuerwehr Hattorf.



## **Januar / Juli 1990**

Partnerschaft mit der  
Freiwilligen Feuerwehr Miltern

Nach ersten Gesprächen des Ortskommands mit Kameraden aus Miltern (ehemals DDR, jetzt Sachsen-Anhalt) wurde beschlossen, eine Partnerschaft aufzubauen.

Am 7. Juli konnte dann die Partnerschaftsurkunde auf dem Heiligendorfer Schützenfest unterzeichnet werden.

## **1991**

Aufrüstung mit weiterem technischen  
Gerät

Im Laufe des Jahres 1991 wurde die Tragkraftspritze durch ein neues Modell (Rosenbauer FOX) ersetzt. Außerdem bekam die Wehr zur effektiveren Brandbekämpfung vier weitere Pressluftatmer.

## **18. Januar 1992**

Jürgen Meier wurde stellvertretender  
Ortsbrandmeister

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Jürgen Meier zum neuen stellvertretenden Ortsbrandmeister gewählt. Ulrich Schmidt, der dieses Amt seit 1988 innehatte, konnte es nicht mehr weiterführen, aus beruflichen Gründen.

## **20. März 1993**

Einweihung des erweiterten  
Gerätehauses

Nach jahrelangem Tauziehen konnte das erweiterte Feuerwehrgerätehaus am 20. März 1993 offiziell eingeweiht werden. Die Bauzeit für die Erweiterung und Modernisierung erstreckte sich von März 1992 bis zur technischen Übergabe am 18. Dezember 1992.

Um die Baukosten im erträglichen Rahmen zu halten, beteiligten sich die aktiven Feuerwehrmitglieder an der Realisierung. Die Eigenleistung von 600 Arbeitsstunden entsprach einer Kosteneinsparung von ca. 36.000,- DM.

Der Parkplatz für die Einsatzkräfte wurde im Jahr 1994 komplett in Eigenleistung durch die Aktiven erstellt. Ohne diese Eigenleistung von nochmals 600 Stunden wäre an eine Realisierung nicht zu denken gewesen.

## Unser neues Zuhause



**1993**

Die Ortsfeuerwehr Heiligendorf wurde  
Stützpunktfeuerwehr

Mit Inkrafttreten des neuen Brandschutzkonzeptes wurde die  
Ortsfeuerwehr Heiligendorf offiziell als Stützpunktfeuerwehr  
bestätigt.

Die Heiligendorfer Feuerwehr hatte nun auch offiziell den Status,  
den sie schon vor der Gebietsreform 1972 im Landkreis Gifhorn  
hatte.

## 11. Dezember 1994

Das neue Tanklöschfahrzeug wurde übergeben

Oberbürgermeister Werner Schlimme übergab am 11. Dezember 1994 der FF Heiligendorf das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16/25.

Auch diesmal wurden in vielen Sonderdiensten die Krafffahrer und Maschinisten vor der Übergabe am neuen Gerät gründlich geschult.



## Sommer 1995

Extremwetterlagen führten zu einer „Flut“ von Einsätzen

Die Monate Juli und August des Jahres 1995 hatten es in sich. Am 14. Juli wurde die Stadt Wolfsburg von sintflutartigen Regenfällen heimgesucht. Die FF Heiligendorf musste zu acht aufeinander folgenden Einsätzen im Kernstadtgebiet ausrücken. Zumeist waren vollgelaufene Kellerräume auszupumpen.

Im August dagegen wurde die Wehr in der Zeit vom 3. - 20. August aufgrund der extremen Trockenheit zwölf mal zur Bekämpfung von mehr oder weniger heftigen Bränden alarmiert. Speziell der 5. August wird wohl nicht nur den Aktiven der Feuerwehr, sondern auch den meisten Heiligendorfern noch für einige Zeit in Erinnerung bleiben. An diesem Tag hatten sich viele Heiligendorfer zum Dorffest auf dem Kirchplatz versammelt. Gleich dreimal in zwei Stunden sprangen die aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden auf, um dem Ruf der Sirenen zu folgen.

## Dezember 1996

Das LF 8 wurde durch ein LF 16-TS ersetzt

Durch eine Neuaufteilung der bundeseigenen Katastrophenschutz-Löschfahrzeuge wurde ein LF 16-TS von Salzgitter nach Wolfsburg verlegt.

Dieses Fahrzeug wurde der Feuerwehr Heiligendorf bis zur Bereitstellung des geplanten neuen LF 16/12 zur Verfügung gestellt.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 wurde als Ersatzfahrzeug an die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) nach Wolfsburg zurückgegeben.



## Das Jubiläumsjahr 1997

### 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 35 Jahre Jugendfeuerwehr Heiligendorf

**02. Februar**

Exakt 75 Jahre nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr begann das Jubiläumsjahr mit einer öffentlichen Braunkohlwanderung.

**27. April**

Gemütliche Fahrradtour für Jung und Alt.

**14. Juni**

Zum 35 jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Heiligendorf fanden die Bundeswettbewerbe der Jugendfeuerwehren auf Stadtebene in Heiligendorf statt.

**05.- 07. September**

Jubiläumswochenende mit Kommers, Wettbewerben, Jubiläumsball und Festumzug.



Wettkampfgruppe



Aufstellung zum  
Empfang der Gäste

Ortsbrandmeister Hans-Hermann Ohrens  
und Albrecht Schmidt ehren verdiente  
Kameradinnen und Kameraden der  
Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf



Festumzug durch Heiligendorf

## 24. Dezember 1998

Großbrand bei  
Landwirt Rosinski



Einen der wohl größten Einsätze ihrer Geschichte erlebte die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf an Heiligabend, als die Scheune der Landwirtschaftsfamilie Rosinski um 12:11 Uhr in Flammen aufging. Die Brandbekämpfung dauert bis in die Mittagszeit des 1. Weihnachtsfeiertages. Durch Nachlöscharbeiten kehrte erst vier Tage nach dem Brand wieder Ruhe im Ort ein. Zusammen mit den Heiligendorfer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern waren über 170 Aktive aus den Freiwilligen Feuerwehren Wolfsburgs und der Berufsfeuerwehr Wolfsburg, sowie etliche Landwirte aus Heiligendorf mit ihren Fahrzeugen im Einsatz. Einige Heiligendorfer, u. a. der ehemalige Pastor, brachten warme Getränke für alle Einsatzkräfte vorbei.



**15. Januar 1999**  
Badeland abgebrannt

Dem größten Brand der Wolfsburger Nachkriegsgeschichte fiel an diesem Tag das Badeland innerhalb weniger Stunden zum Opfer. Menschen waren nicht in Gefahr. Der Versicherungsschaden belief sich auf ca. 40 Millionen Mark.



### 3. März 1999

Brand im Dorfkauf  
(später Schlecker)

Der um 19:08 Uhr alarmierten Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteiles Heiligendorf und der Berufsfeuerwehr gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf ein direkt angrenzendes Wohnhaus zu verhindern. Menschen wurden bei dem Brand nicht verletzt.

Die Heiligendorfer Feuerwehr hat nach dem großen Scheunenbrand am Heiligabend erneut ihre Schlagkraft bewiesen. Vier Minuten nach dem Alarm waren die Freiwilligen mit 22 Mitgliedern zur Stelle. Günstige Fügung: Es fand gerade Unterricht zur Weiterbildung der Gruppenführer im Feuerwehrhaus statt. Die Berufsfeuerwehr kam mit 20 Einsatzkräften dazu. Die Heiligendorfer stellten über Nacht eine Brandwache, um auszuschließen, dass das Feuer im Dach wieder aufflammt.



## 11. März 2000

Ralf Krösche neuer  
Ortsbrandmeister

Fast 40 Jahre war er aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf, die letzten 12 Jahre als Ortsbrandmeister. Nun gab Hans-Herrmann Ohrens sein Ehrenamt an Ralf Krösche ab.

„Hans-Herrmann Ohrens hat die Wehr entscheidend geprägt“, lobte Werner Borchering vom Geschäftsbereich Bürgerdienste, der ihn verabschiedete. Er habe sich für seine Wehr eingesetzt, war ein „streitbarer Ortsbrandmeister“ im positiven Sinne. „Wenn es nötig war, hat er sogar nachts die Menschen aus den Betten geholt“, erzählte Stadtbrandmeister Reinhard Otte. Für so viel Engagement gab es ein ganz besonderes Geschenk von den Blauröcken: eine Ballonfahrt.

Neuer Ortsbrandmeister wurde Ralf Krösche. 24 Jahre ist er schon aktives Mitglied, freut sich auf sein Amt: „Ich werde mein Bestes geben.“



Verabschiedung Hans-Herrmann Ohrens und Vereidigung Ralf Krösche durch Stadtrat Werner Borchering

**23.-25. Juni 2000**  
Interschutz 2000 Augsburg

Für 3 Tage fuhr die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf zur Interschutz nach Augsburg. Ausgearbeitet und organisiert vom Busfahrer Martin Effner, unserem Kameraden Florian Mecke und seiner Ehefrau Adelheid. Nach einem ausgiebigen Frühstück unterwegs ging es weiter nach Würzburg mit einer Führung durch die Altstadt. Anschließend bezog man Quartier in Kaufbeuren. Am Samstag fahren die Teilnehmer zur Interschutzausstellung nach Augsburg. Für Nichtinteressierte wurde ein Ausflug nach München angeboten.



**08. Juli 2001**  
Hehlingen

Großbrand in Hehlingen. Die Mehrzweckhalle und das Feuerwehrhaus wurden durch das Feuer vollständig zerstört. Der Löschzug Süd löste den Löschzug der Berufsfeuerwehr ab und führte Nachlöscharbeiten durch.



**21. Dezember 2001**  
Hattorf

Brand eines Gewächshauses, Gärtnerei Brandt  
Löschzug BF und Süd im Einsatz

**02. März 2002**  
Stadtjugendfeuerwehrtag

Anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Jugendfeuerwehr Heiligendorf fand der Stadtjugendfeuerwehrtag in Heiligendorf statt.

**20.-22. Oktober 2002**  
Rhein in Flammen

Unsere 3-Tagefahrt führte von Heiligendorf nach Frankfurt zur Besichtigung der Flughafenfeuerwehr. Anschließend am Rhein entlang zur Loreley. Von dort weiter an die Mosel in unser Hotel in Alken.  
Am zweiten Tag fuhren wir von Koblenz mit dem Schiff nach St. Goar, wo wir vom Schiff aus das gewaltige Feuerwerk sahen. Es waren für alle sehr schöne Tage.





## 26. Oktober 2002

### ELW Übergabe

Oberbürgermeister Rolf Schnellecke übergab bei einer kleinen Feier im Feuerwehrhaus einen neuen Einsatzleitwagen an die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf.



## 02.-09. März 2003

### Feuerwehrhaus renoviert

Innerhalb von 8 Tagen haben die Aktiven ihr Feuerwehrhaus mit neuen, frischen Farben versehen.



**17.-18. Mai 2003**  
Festmeile  
850 Jahre Heiligendorf

Mehrere Tage lang hatte sich Heiligendorf für das Festwochenende mächtig herausgeputzt. Alle Vereine und Institutionen beteiligten sich mit Ständen und Aktionen an der Festmeile.

Die Freiwillige Feuerwehr beteiligte sich sehr aktiv an beiden Tagen. Hauptaktionsplatz war der Platz vor dem Deutschen Haus bei Wernecke und der Steinweg.



Festplatz mit Spiel, Fahrzeugschau und Infostand



Einsatzübungen der Aktiven und der Jugendfeuerwehr

## **24. Januar 2004**

Markus Meyer wird  
neuer Ortsbrandmeister

Zum letzten Mal leitete Ralf Krösche die Jahreshauptversammlung. Aus persönlichen Gründen hatte er nach vier Jahren den Posten des Ortsbrandmeisters abgegeben. Neuer Ortsbrandmeister wurde der bisher stellvertretende Markus Meyer. Tobias Schmidt wurde stellvertretender Ortsbrandmeister. Die Jugendfeuerwehrleitung übernahm Katharina Zachow. Ina Brandes wurde stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin.

## **10.-12. September 2004**

Fahrt nach Bad Neustadt  
an der Saale

Drei Tage war die Heiligendorfer Feuerwehr unterwegs. Über Fulda, hier wurde das Feuerwehrmuseum besucht, ging es weiter in die Rhön auf die Wasserkuppe. Anschließend wurde in Bad Neustadt Quartier bezogen. Im weiteren Verlauf der Reise besuchte man Coburg mit seiner Veste Coburg.



## 23. Oktober 2004

### Löschzug Süd Übung

Der Löschzug Süd, die Freiwilligen Feuerwehren aus Barnstorf, Hattorf, Heiligendorf und Neindorf, mussten an diesem Tag auf dem leer stehenden ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb Töpferwien, bei einer Übung, einen Wohnhausbrand bekämpfen.



**03. + 04. April 2006**  
Renovierung

Einige Kameraden haben die Küche renoviert und im Unterrichtsraum die untere Wandhälfte mit Laminat versehen.

**02. Mai 2006**  
Alarmübung auf dem  
Campingplatz des Vereins für  
Freikörperkultur Wolfsburg e.V.

Angenommene Lage: Brand eines Wohnwagens, zwei weitere Wohnwagen mussten per Riegelstellung geschützt werden. Brandbekämpfung und Riegelstellung vom TLF. Wasserentnahmestelle Teich und Einspeisung des TLF vom LF vorgenommen.



**08. Mai 2006**  
Blutspende

Aktive Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf spendeten für das Deutsche Rote Kreuz bei einem Spendenaufruf in der Sporthalle Blut.

Die lockere Atmosphäre beim Anmelden zum Blutspenden ...



... weicht einer leichten Anspannung auf der Liege

**01. - 03. September 2006**  
Fahrt an die Nordsee

Mit Zwischenaufenthalt in Hamburg ging es nach Dagebüll ins Hotel Neuwarft, welches für 2 Übernachtungen das Quartier war. Der Tagesaufenthalt auf der Insel Föhr mit Inselrundfahrt und auf der Strandpromenade fand großen Anklang.

Die Fahrt nach Hause führte über Büsum und das Eidersperwerk bei Tönning.



**15. September 2007**

Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür der FF Heiligendorf und JF Heiligendorf anlässlich 85/45 jährigen Bestehens. Nachmittags folgten die Spiele ohne Grenzen der JF Wolfsburg auf dem Heiligendorfer Sportplatz.



Fahrzeugschau und  
Schaubübungen beim  
Tag der offenen Tür



**27. Oktober 2007**  
Jubiläumsfeier

Aktive, Altersabteilung und Gäste feierten im Schützenhaus das 85 jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf und den 45. Geburtstag ihrer Jugendgruppe.



#### **04. April 2008**

Orientierungsmarsch  
Feuerwehrverband Wolfsburg

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf war Ausrichter des Orientierungsmarsches des Feuerwehrverbandes Wolfsburg. Start und Ziel war das Feuerwehrhaus. Es mussten ca. 200 Feuerwehrleute gepflegt werden.  
Die Heiligendorfer Gruppe belegte den 2. Platz

#### **05.-07. September 2008**

Berlin als Ziel

Drei Tage war die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf in Brandenburg und Berlin unterwegs. Sehens- und Hörenswertes hatten der Busfahrer Martin Effner und Kamerad Florian Mecke über Land, Leute und Geschichte zusammengestellt. Stadtrundfahrt, Besichtigungen und Pausen zeigten Vielen die Bundeshauptstadt von einer bisher unbekanntenen Seite. Zum Abschluss ging es in die Filmstadt Babelsberg.



**14. - 16. November 2008**  
Führungskräfte fahren nach  
Faßberg

Das Ortskommando der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf tagte 3 Tage in Faßberg. Im Mittelpunkt standen wichtige Zukunftsfragen. Das Kommando um Ortsbrandmeister Markus Meyer und Stellvertreter Tobias Schmidt sprach über Personalentscheidungen für die nächsten Jahre, das Feuerwehr- und Jugendfeuerwehr-Jubiläum 2012 sowie die Mitgliederwerbung. Tobias Schmidt und Zugführer Albrecht Schmidt hatten das erstmals mehrtägige Kommando-Treffen vorbereitet. Dazu gehörte auch eine Information bei der Fliegerhorstfeuerwehr der Bundeswehr in Faßberg.



Jürgen Meier, Fabian Grassau, Ralf Lücke, Norbert Buchholz, Michael Häußer,  
Tobias Schmidt, Patrick Jendruch, Sebastian Gradtko, Albrecht Schmidt, Markus Meyer

## 08. Januar 2009

Gebäudebrand Neue Straße 44b

Das Wohnhaus, Neue Straße 44b, ist am 8. Januar 2009 vollkommen ausgebrannt. Kurz nach 12:00 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Über die Holzverkleidung an der östlichen Giebelseite breitete sich das Feuer in kürzester Zeit über den gesamten Dachstuhl des Holzhauses aus. Zum Glück befand sich keiner der Bewohner im Haus. Durch die starke Rauchentwicklung musste die Ortsdurchfahrt gesperrt werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Süd (Barnstorf, Hattorf, Neindorf und Heiligendorf) mit ca. 50 Einsatzkräften. Die Brandbekämpfung wurde zusätzlich durch die extrem frostigen Temperaturen erschwert, immer wieder drohten die Schläuche einzufrieren. Brandursache war eine fehlerhafte Installation des Schornsteins.



## **15. Februar 2009**

Grünkohlwanderung

Bei der Grünkohlwanderung wurden etwa 160 Gäste im Feuerwehrhaus begrüßt. Der Wanderweg führte, wie jedes Jahr, durch die Heiligendorfer Feldmark und den Heiligendorfer Wald.

## **21. März 2009**

Delegiertenversammlung des  
Wolfsburger Feuerwehrverbandes

Hans-Hermann Ohrens bekam die Bronzene Ehrennadel des Feuerwehrverbandes Wolfsburg.

## **22. Mai 2009**

Verkehrsunfall

Ein etwas ungewöhnlicher Verkehrsunfall auf der Landstraße von Heiligendorf Richtung Barnstorf: Unfallbeteiligte waren zwei PKW, ein Motorrad und zwei Pferde. Vier Personen wurden verletzt.

## **09. August 2009**

Brand bei der Firma Wobtec

Brand in der Produktionshalle von Wobtec.  
In der Halle brannte eine Produktionsstraße. Durch den sehr starken Qualm und die Frage, ob die Stahlkonstruktion vom Dach hält wurde erst kein Innenangriff durchgeführt. Nachdem die Tempeplüfter eingesetzt wurden, sind auch die ersten Trupps unter PA zum Innenangriff vorgegangen. Die Temperatur war so hoch, dass die Seitenwände und das Dach Feuer fingen. Die Seitenverkleidung verbog sich. In der Zwischenzeit wurden die Drehleitern der BF und von Vorsfelde in Stellung gebracht und die Dachhaut von oben abgelöscht und gekühlt. Nachdem die Lage des Brandherdes geklärt war, wurde durch den Einsatz von Schaum das Feuer schnell gelöscht. Die Wasserversorgung wurde aus Unterflurhydranten aufgebaut. Die kompletten Löschzüge Süd und West, die Berufsfeuerwehr sowie die Drehleiter der FF Vorsfelde waren im Einsatz.

## **14. August 2009**

Trauerfeier

Unser langjähriger Ortsbrandmeister Hans-Hermann Ohrens ist nach langer Krankheit am 08.08.2009 verstorben. Am 14.08.2009 verabschiedete sich die Gemeinde bei einer Trauerfeier in der St.Adrian Kirche.

**19. September 2009**  
Bereitschaftsübung

Große Bereitschaftsübung im Landkreis Celle: 3 Züge im Einsatz beim Unfall mit Gefahrstoff, ein Pendelverkehr wurde durchgeführt, um damit Wasser an die Einsatzstelle zu bringen.



**18. Oktober 2009**  
Wahl Ortsbrandmeister und  
Stellvertreter

Markus Meyer und Tobias Schmidt wurden bei der Dienstversammlung von den Aktiven im Feuerwehrhaus für weitere 6 Jahre als Ortsbrandmeister und Stellvertreter wieder gewählt.



Tobias Schmidt

Markus Meyer

## 16. Januar 2010

Jahreshauptversammlung

Ortsbrandmeister Markus Meyer und sein Stellvertreter Tobias Schmidt sind in der Jahreshauptversammlung für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt worden. Aktuell hat die Heiligendorfer Stützpunktwehr 43 Aktive, 10 Mitglieder in der Altersabteilung, 15 in der Jugendfeuerwehr sowie 427 fördernde Mitglieder.

## 21. Februar 2010

Grünkohlwanderung

Die Grünkohlwanderung stand unter dem Motto „20 Jahre Partnerschaft mit Miltern“. Es waren 140 Teilnehmer im Feuerwehrhaus. Miltern war mit 18 Kameraden angereist. Vor dem Essen, wie immer vorbereitet von Feuerwehrkoch Klaus Knieling, gab Markus Meyer einen Rückblick auf die Partnerschaft mit Miltern, danach überreichten er und Tobias Schmidt eine Urkunde. Der Bürgermeister von Miltern, Klaus-Werner Linke, bedankte sich im Namen der Feuerwehr Miltern.

## 25. Juni 2010

Löschzug Süd  
am Seniorenheim

Viele Schaulustige beobachteten eine Übung der Feuerwehren Heiligendorf, Barnstorf, Hattorf und Neindorf, sowie der Drehleiter aus Fallersleben am neuen Alten- und Pflegeheim in Heiligendorf. Bei der Übung mimten drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Heiligendorf die Verletzten.



## 14. August 2010

25 Jahre Dorffest

Die Feuerwehr beteiligte sich am 25. Dorffest in Heiligendorf und bot einen Info-Stand der Aktiven (Rauchmelder etc.), Spiele mit der Jugendfeuerwehr und eine Schauübung Verkehrsunfall mit 2 verletzten Personen



## 06. Januar 2011

Technische Hilfeleistung

Ein Rettungswagen kam nach einem Einsatz im Jahning durch Eisglätte nicht mehr aus eigener Kraft den Berg hoch. Erst als mit Ölbindemittel die Straße „griffig“ gemacht wurde, konnte mit Hilfe eines Stahlseiles und dem Löschgruppenfahrzeug (LF) der Rettungswagen den Berg bewältigen.

## 26. Januar 2011

Brandeinsatz bei der  
Firma Autovision

Brandeinsatz Hattorf-Heinenkamp, Firma Autovision GmbH. Gegen 21 Uhr brach der Brand in einem Container-Nebengebäude an einem Motorenprüfstand aus. Außerdem fing ein Benzinkanister an zu brennen. Neben der Berufsfeuerwehr war der Löschzug Süd im Einsatz.

## 11. April 2011

Ostereierbaum

Der Heiligendorfer Verein Kultur- und Brauchtumspflege und die Heiligendorfer Grundschule haben mit Unterstützung der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr wie jedes Jahr in der Ortsmitte einen Baum mit selbst angemalten Ostereiern der Schüler geschmückt.

## 16. April 2011

Halleneinfahrt renoviert

In Eigenleistung entschärften rund 20 freiwillige Helfer mit Unterstützung des THW Wolfsburg eine Stolperfalle vor der Fahrzeughalle. Die Betonplatte in der Einfahrt hatte sich über die Jahre abgesenkt und Risse gebildet. Sie wurde durch Pflastersteine ersetzt.



**20. April 2011**  
Brandeinsatz Osterfeuer

Unbekannte haben in Heiligendorf einen Anschlag auf das Osterfeuer verübt. Rund 2 Stunden benötigte die Feuerwehr nachts gegen 3:30 Uhr, um das aufgestapelte Brennmaterial zu löschen. Obwohl ein großer Teil des Brennmaterials verbrannte, haben die Vereine in Heiligendorf mit Unterstützung des THW Wolfsburg bis Ostern noch genügend Brennmaterial zusammen getragen.



Wir suchen aktive

Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen

Bei uns sind A L L E Mitbürgerinnen und  
Mitbürger im Alter von 16 – 50 Jahren  
ausdrücklich willkommen.

I H R E F R E I W I L L I G E F E U E R W E H R  
H E I L I G E N D O R F



... damit wir auch „morgen“  
noch einsatzfähig sind.

## Das Ortskommando



Hinten:

Michael Ulrich, Ralf Krösche, Michael Häußler, Carsten Schulze, Tobias Thiel, Norbert Buchholz.

Vorn:

Albrecht Schmidt, Markus Meyer, Tobias Schmidt, Erhard Rudolph, Sebastian Gradtke.

## Zusammensetzung des Kommandos

Ortsbrandmeister	Markus Meyer	Stellv. Ortsbrandmeister	Tobias Schmidt
Zugführer	Ralf Krösche	Jugendfeuerwehrwart	Sebastian Gradtke
GruFüh 1. Gruppe	Norbert Buchholz	Gerätewart	Michael Ulrich
GruFüh 2. Gruppe	Michael Häußler	Sicherheitsbeauftragter und Ausbildungsleiter	Carsten Schulze
GruFüh Bereitschaftsgr.	Tobias Thiel	Pressewart	Albrecht Schmidt
GruFüh z.b.V	Erhard Rudolph		

## Die erste Gruppe



Hinten:

Richard Keller, Rudi Napieralla, Ulf Brandes, Daniel Gerloff, Sören Krösche, Christian Czock, Julian Briese, Ina Brandes, Michael Ulrich, Matthias Wunderlich, Tobias Thiel, Friedrich-Wilhelm Ihlenburg, Norbert Buchholz und Albrecht Schmidt.

Vorn:

Markus Czock, Maurice Grassau, Ina Prox, Bernd Brandes und Erhard Rudolph.

Auf dem Foto fehlt: Julia Bluhm.

## Die zweite Gruppe



Hinten:

Michael Häußer, Fabian Raddatz, Ralf Stinsky, Klaus Peters, Julia Krösche, Dennis Kuhlbars-Zachow, Katharina Zachow, Ralf Lücke, Sebastian Gradtke, Olaf Hube, Patrick Jendruch, Ralf Krösche, Gunnar Peters, Fabian Grassau, Carsten Schulze,

Vorn:

Markus Meyer, Holger Demann, Tobias Schmidt, Jürgen Meier und Daniel Schulze.

Auf dem Foto fehlen: Dominik Grassau, Wolfgang Napieralla und Claus Rennert.

## Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf



Von Oben, Reihe 1:

Fabian Raddatz, Holger Demann, Julian Briese, Rudi Napieralla, Norbert Buchholz, Michael Ulrich, Tobias Thiel, Fabian Grassau und Jürgen Meier.

Reihe 2:

Tobias Schmidt, Dennis Kuhlbars-Zachow, Ulf Brandes, Klaus Peters, Michael Häußler, Daniel Gerloff, Sören Krösche, Ralf Stinsky, Maurice Grassau, Richard Keller, Olaf Hube, Ralf Krösche, und Ralf Lücke.

Reihe 3:

Lothar Ihlenburg, Matthias Wunderlich, Christian Czock, Julia Krösche, Ina Brandes, Sebastian Gradtko, Gunnar Peters, Patrick Jendruch, Friedrich-Wilhelm Ihlenburg und Markus Meyer.

Reihe 4:

Erhard Rudolph, Markus Czock, Katharina Zachow, Ina Prox, Bernd Brandes, Daniel Schulze, Carsten Schulze und Albrecht Schmidt.

Es fehlen auf dem Bild : Julia Bluhm, Dominik Grassau, Wolfgang Napieralla und Claus Rennert.

## Die Altersabteilung



Hinten:

OrtsBM Markus Meyer, Baldur Müller, Arnold Flaig, Dietrich Krösche, Klaus Knieling, stellv. OrtsBM Tobias Schmidt,

Vorn:

Oskar Brißke, Dieter Gruß, Hermann Pult, Heinrich Beese und Wolfgang Meyer.

Auf dem Foto fehlen: Dieter Schulz und Florian Mecke.

## Die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf

Wenn ein Feuerwehrkamerad das 62. Lebensjahr vollendet hat, muss er laut Brandschutzgesetz aus dem aktiven Dienst ausscheiden und wird dann, wenn er möchte, in die Altersabteilung übernommen. Die Altersabteilung nimmt in der Regel an Dienstversammlungen, an der Jahreshauptversammlung, am Schützenumzug sowie an allen Aktivitäten, die nicht feuerwehrtechnisch sind, teil. Zusätzlich haben die Feuerwehrmänner der Altersabteilung eigene Aufgaben: gemeinsam mit der Heiligendorfer Schule und dem Kultur- und Brauchtumsverein schmücken sie den Baum vor der Sparkasse mit Ostereierketten, kümmern sich immer wieder um unseren Parkplatz und vertreten die Feuerwehr bei sonstigen Terminen, die von den Aktiven nicht wahrgenommen werden können.

Überörtlich nehmen die Kameraden an Veranstaltungen der Altersabteilung des Feuerwehrverbandes Wolfsburg teil: gemeinsame Tagesausflüge zum Beispiel in Wolfsburgs Partnerstadt Halberstadt, aber auch Besichtigungen von Feuerwehren, Firmen und weiteren Sehenswürdigkeiten in unserer Region gehören zum Programm.

In unserer Feuerwehr ist bisher fast jeder Feuerwehrmann in die Altersabteilung gewechselt, wenn das Alter erreicht war oder wenn die Gesundheit es erforderte. Wer viele Jahre aktiv war und bis zu seinem 62. Lebensjahr mit in den Einsatz gefahren ist, dem fällt der Übergang zum „Feuerwehrentner“ wohl nicht immer ganz leicht. Vielleicht wird ja auch das Feuerwehrentenalter in naher Zukunft dem gesetzlichen Rentenalter angeglichen.

Für die Feuerwehrführung ist es schön zu wissen, dass sie sich immer beim Gruppenführer unserer Altersabteilung, Hermann Pult, melden kann, wenn Hilfe gebraucht wird, und dass dieser dann seine Männer zusammentrommelt. Die Altersspanne in unserer Feuerwehr reicht von 16 – 76 Jahren und „alt“ und „jung“ kommen immer wieder zusammen und können voneinander lernen.



---

## Die Wehrführer, Gemeindebrandmeister und Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf von 1922 bis 2012

Wehrführer	Alfred Buchheister	1922 bis 1923
Wehrführer	Heinrich Lipke sen.	1923 bis 1937
Wehrführer	Wilhelm Niemann	1937 bis 1945
Gemeindebrandmeister	Gustav Griesemann	1945 bis 1961
Gemeindebrandmeister	Günther Schmidt	1961 bis 1969
Gemeindebrandmeister	Oskar Brißke	1969 bis 1972*
Ortsbrandmeister	Oskar Brißke	1972 bis 1976
Ortsbrandmeister	Helmut Rauschenberger	1976 bis 1985
Ortsbrandmeister	Oskar Brißke	1986 bis 1988
Ortsbrandmeister	Hans-Hermann Ohrens	1988 bis 2000
Ortsbrandmeister	Ralf Krösche	2000 bis 2004
Ortsbrandmeister	Markus Meyer	seit 2004

\*) Eingemeindung zur Stadt Wolfsburg

## Frauen in der Feuerwehr

Frauen in der Feuerwehr - das ist zwar immer wieder ein aktuelles Thema, über das es heftige Diskussionen gibt, die Tatsache aber, dass Frauen ihren Dienst in der Feuerwehr versehen, ist schon sehr alt. Während der Weltkriege musste der Brandschutz oft von Frauen übernommen werden, da der größte Teil der Männer eingezogen worden war. In den Jahren darauf waren in den örtlichen Feuerwehren die Männer für den Brandschutz verantwortlich, denn zu der Zeit gab es für alle Dorfbewohner noch genügend Arbeitsplätze in der direkten Umgebung, in der sie wohnten.

In Niedersachsen können Frauen seit 1978 Mitglied in den Freiwilligen Feuerwehren werden. In einigen Gemeinden in Niedersachsen gibt es Frauen, die ihren Dienst in der Feuerwehr seit mehr als 25 Jahren versehen. Die dörfliche Struktur hat sich weitgehend verändert. Aus Gemeinden mit Arbeitsplätzen vor Ort, entweder in handwerklichen oder landwirtschaftlichen Betrieben, wurden häufig Pendlergemeinden. Das bedeutet, dass viele Mitglieder einer Ortsfeuerwehr tagsüber nicht mehr in dem Umfang zur Verfügung stehen wie noch vor einigen Jahren. Allgemein ist es erforderlich geworden, neue Mitglieder, und darunter auch viele Frauen, für die Feuerwehr zu gewinnen, damit sowohl der Brandschutz als auch die technische Hilfeleistung gewährt werden kann. So ist es selbstverständlich, dass Frauen heute in Orts- und Gemeindekommandos, im Vorstand der Kreisfeuerwehrverbände und des Landesfeuerwehrverbandes und seinen Fachgremien tätig sind.

In der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf sind die weiblichen Mitglieder durch die Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr eingetreten. Die Ausbildung zur Feuerwehrfrau sowie die anschließend mögliche Weiterbildung und entsprechende Beförderung erfolgt genauso wie bei den männlichen Mitgliedern.

In der FF Heiligendorf versehen z. Z. fünf Frauen den aktiven Dienst, drei sind in der 1. zwei in der 2. Gruppe. Die Frauen in unserer Wehr sind gleichberechtigt, es gibt keine Frauengruppe, sondern wir arbeiten, üben und feiern gemeinsam mit den Männern. Da wir größtenteils durch die Jugendfeuerwehr nach und nach in die aktive Wehr übergetreten sind, gab es keine Anpassungsschwierigkeiten. Mittlerweile haben die „dienstältesten“ Frauen in unserer Wehr bereits ihr 20-jähriges Dienstjubiläum hinter sich. Es wäre wünschenswert, dass von den jetzigen aktiven Jugendfeuerwehrmädchen bald einige den Weg in die aktive Wehr finden.

Katharina Zachow, Julia Krösche  
Ina Brandes, Ina Prox

Auf dem Foto fehlt: Julia Bluhm



Hinten:  
Julia Krösche, Ina Brandes, Ina Prox,  
Katharina Zachow,

Vorn:  
Lisa-Marie Büssow, Katharina Bräuer, Antonia  
Bräuer, Laura Dargiel, Sina-Marie Stock

Auf dem Foto fehlt: Julia Bluhm

## Ehrenmitglieder der Ortsfeuerwehr Heiligendorf

In der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf wird man zum Ehrenmitglied ernannt, wenn man sich über viele Jahre in besonderem Maße für die Feuerwehr engagiert hat. Die Ernennung erfolgt auf Vorschlag des Kommandos bei der Jahreshauptversammlung.



Walter Niewerth †	1978
Günther Schmidt †	1982
Bertholt Knigge †	1984
Oskar Brißke	1988
Dietrich Krösche	1996
Gustav Griesemann †	1997
Wilfried Meier †	1999
Erhard Danker	2000
Hermann Pult	2004
Heinrich Beese	2004
Albrecht Schmidt	2011

Albrecht Schmidt, Dietrich Krösche, Oskar Brißke,  
Heinrich Beese und Hermann Pult

## Der Ausbildungsweg

**Die Ausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr beginnt mit der Grundausbildung und endet mit dem Austritt aus dem aktiven Dienst.**

Der § 7 der Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (FwVO) regelt die Grundausbildung der aktiven Feuerwehrmitglieder.

Hierin heißt es: *Mit dem Eintritt in den Dienst als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr beginnt die Probezeit, sie dauert ein Jahr.*

*Innerhalb der Probezeit hat das Mitglied an der Truppmannausbildung Teil 1 teilzunehmen. ....*

*.....Nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung hat das Mitglied an der Truppmannausbildung Teil 2 teilzunehmen und im Rahmen dieser Ausbildung durch Teilnahme an einer Prüfung den Leistungsnachweis zu erbringen.*

## Die Ausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr ruht auf drei Säulen.

### 1. Standortausbildung:

Die Standortausbildung ist ein Hauptbestandteil des aktiven Feuerwehrdienstes und untergliedert sich in mehrere Phasen.

Zunächst liegt der Schwerpunkt in der Grundausbildung der manuellen Fähigkeiten und dem Umgang mit den technischen Geräten, sowie dem erforderlichen theoretischen Wissen.

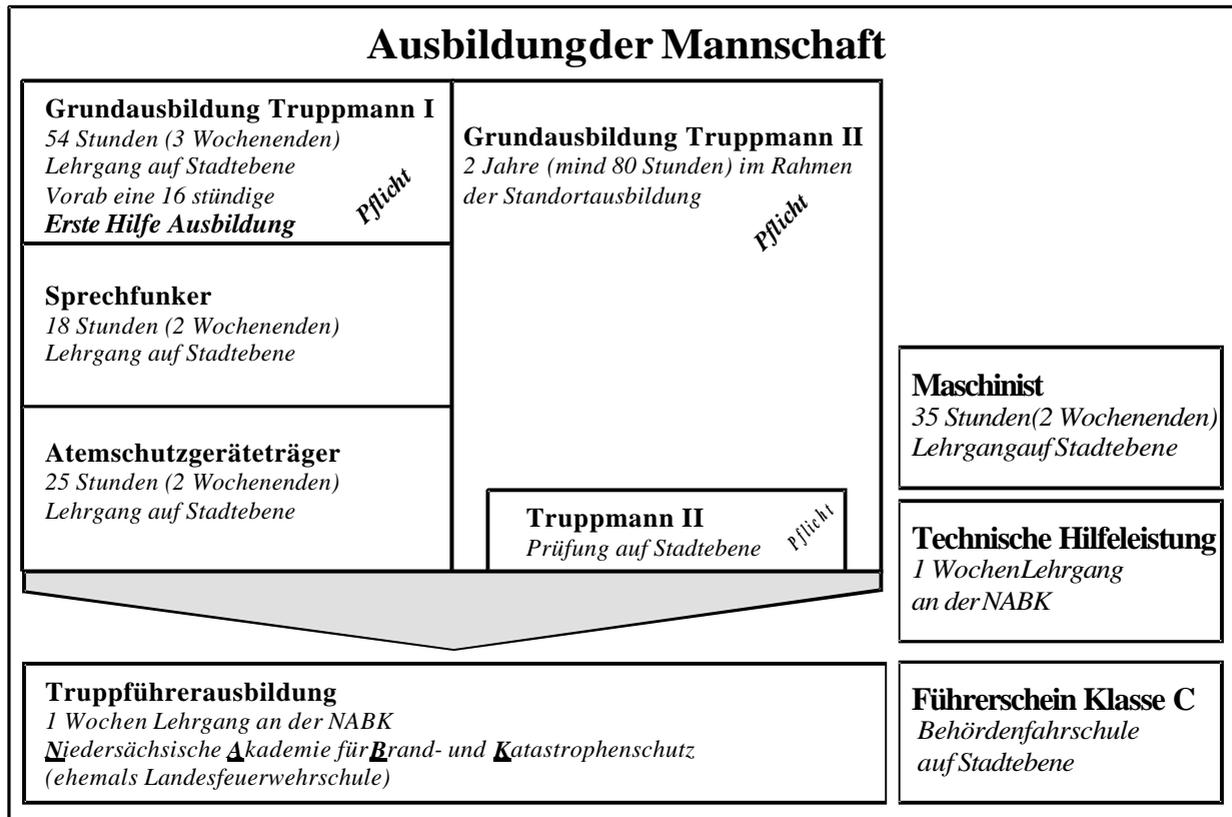
Später wird das Erlernte immer weiter verfeinert und trainiert.

Denn nur wer gut ausgebildet ist, kann auch im Einsatz unter Stress seine Arbeit gut und sicher erledigen.

## 2. Stadtausbildung:

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfsburg bildet in der Feuerwehrtechnischen Zentrale, kurz FTZ, (Dieselstraße 24 in Wolfsburg - gleichzeitig Sitz der Berufsfeuerwehr) ihre Feuerwehrfrauen und -männer aus. Die Ausbildung erfolgt ausschließlich durch Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehren Wolfsburg mit den Geräten der Freiwilligen Feuerwehren.

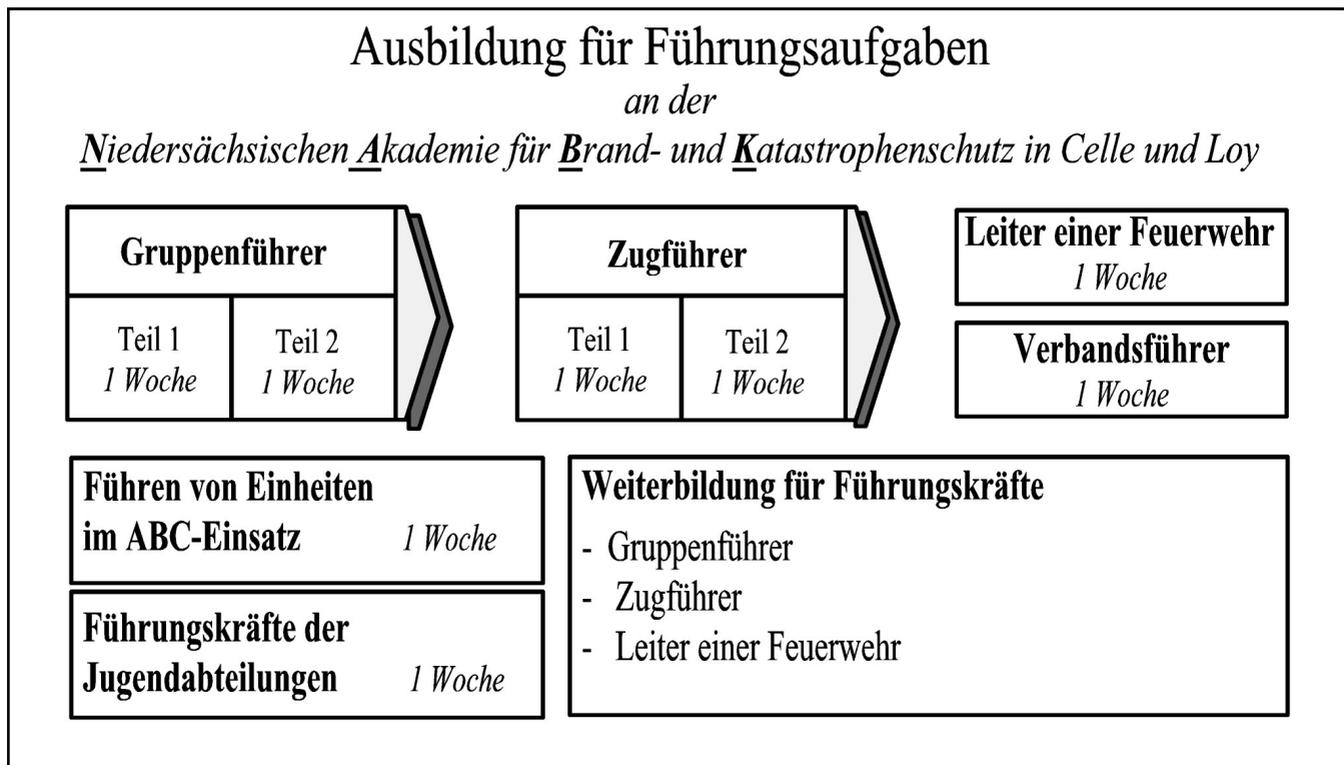
Angeboten werden die Pflichtlehrgänge der Grundausbildung: Erste Hilfe, Truppmann I und Truppmann II, sowie die technischen Lehrgänge: Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Drehleitermaschinist und ein Grundlehrgang im Umgang mit gefährlichen Stoffen.



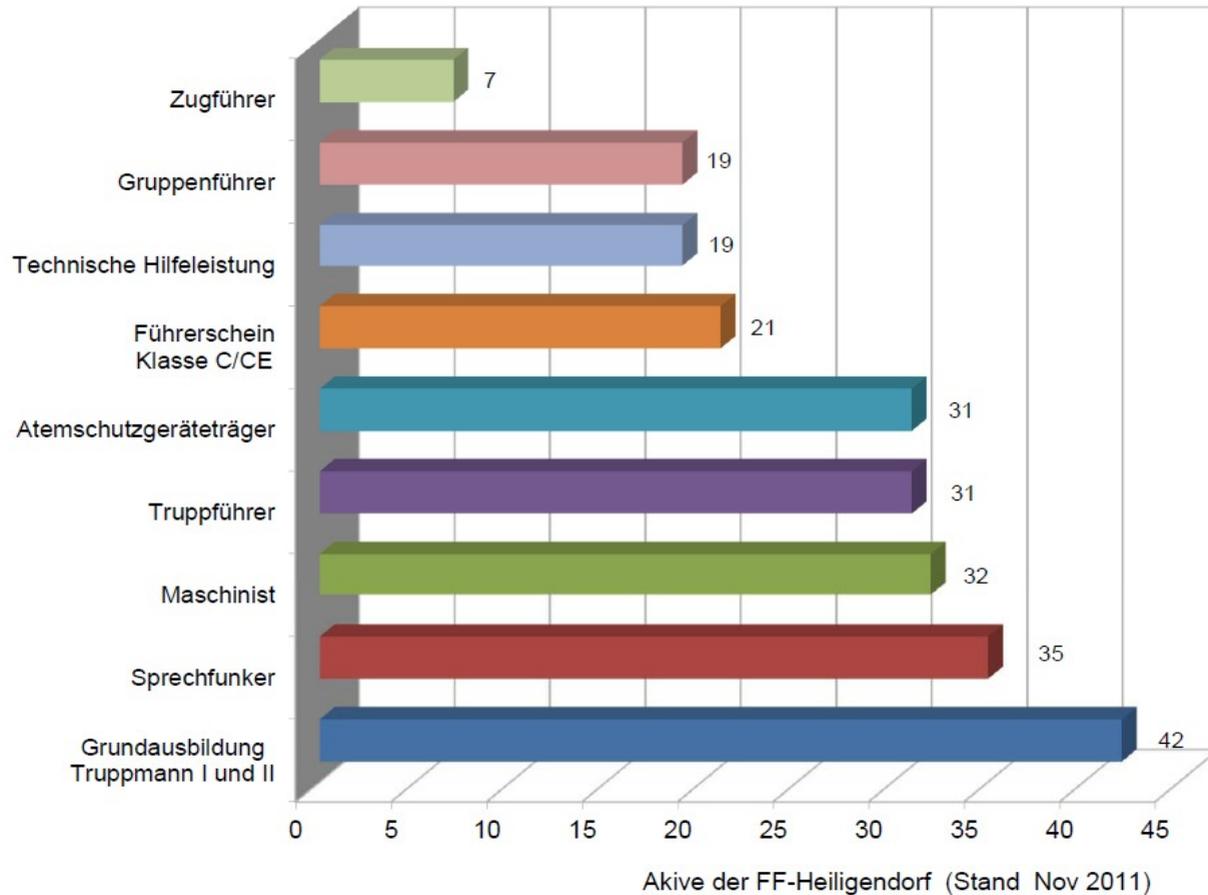
### 3. Ausbildung an der NABK

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfsburg entsendet ihre Mitglieder zur Ausbildung an die **N**iedersächsische **A**kademie für **B**rand- und **K**atastrophenschutz (Neuer Name für die Landesfeuerwehrschulen) nach Celle und Loy.

Angeboten werden hier weiterführende technische Lehrgänge, Lehrgänge für Führungskräfte sowie Fachlehrgänge.



## Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf:



Dargestellt sind nur die wichtigsten Lehrgänge.  
Ergänzt werden diese durch diverse Neigungs- und Fortbildungslehrgänge.

## Zusammenfassung der Freiwilligen Feuerwehren Wolfsburgs in Löschzüge

Die Ortsfeuerwehren werden in den Grenzen des jeweiligen Ortsteiles eingesetzt, darüber hinaus werden sie in Alarmgruppen zu Löschzügen zusammengefasst.

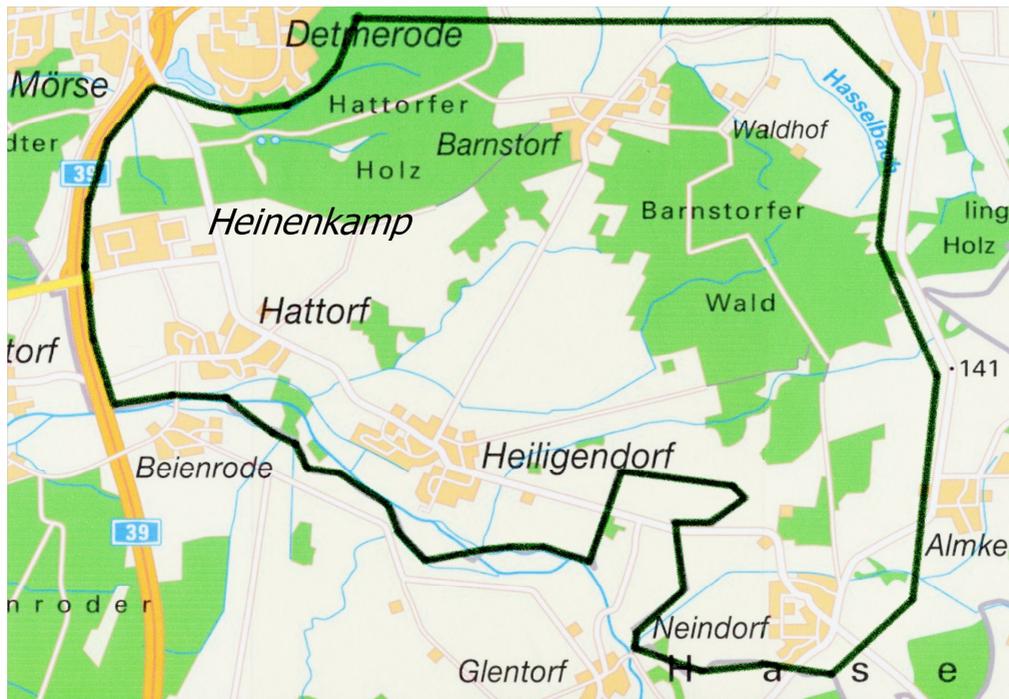
- **Löschzug Fallersleben**  
Einsatzbereich: Fallersleben, Barnbruch, Ilkerbruch, Kernstadtgebiet westlich der Porschestraße, Detmerode, Westhagen, A 39
- **Löschzug Vorsfelde**  
Einsatzbereich: Vorsfelde, Kernstadtgebiet östlich der Porschestraße, Teichbreite, Tiergartenbreite, Kreuzheide, B188
- **Löschzug Nord (Brackstedt, Kästorf, Velstove, Warmenau und Wendschott)**  
Einsatzbereich: Brackstedt, Kästorf, Velstove, Warmenau, Wendschott, Staatsforst Brackstedt, B188
- **Löschzug Ost (Almke, Hehlingen, Neuhaus, Nordsteimke und Reislingen)**  
Einsatzbereich: Almke, Hehlingen, Neuhaus, Nordsteimke, Reislingen, Hehlinger Holz
- **Löschzug West (Ehmen, Mörse und Sülfeld)**  
Einsatzbereich: Ehmen, Mörse, Sülfeld, Hohnstedter Holz, A39
- **Löschzug Süd (Barnstorf, Hattorf, Heiligendorf und Neindorf)**  
Einsatzbereich: Barnstorf, Hattorf, Heiligendorf, Neindorf, Waldhof, Hattorfer Holz, Barnstorfer Wald, U41, U6

Die Löschzüge werden im Einsatz durch einen Rettungswagen der Berufsfeuerwehr ergänzt.

## Löschzug Süd

Der Einsatzbereich des Löschzug Süd sind Einsätze jeglicher Art (Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung), je nach Schadensumfang, in den Ortsteilen Barnstorf, Hattorf, Heiligendorf, Neindorf und Waldhof, im Industriegebiet Wolfsburg-Heinenkamp, Hattorfer Holz, Barnstorfer Wald und auf der A 39 ab Heinenkamp bis Mörser Knoten. Für die technische Hilfeleistung, im Besonderen die Verkehrsführung der Umleitungsstrecke der A 39 ( U41 und U6 ) im Verlauf der Landstraße 294 von Neindorf bis zur Anschlussstelle Flechtorf.

Die Alarmierung des kompletten Löschzuges Süd ist natürlich nicht die Regel. Er wird nur bei größeren und besonderen Schadenslagen, auch im gesamten Stadtgebiet, zum Teil auch im Landkreis Helmstedt, tätig. Bei kleineren Schadenslagen rücken nach wie vor einzelne Fahrzeuge der jeweiligen Wehren aus.



## Die Feuerwehrbereitschaft

Das Niedersächsische Brandschutzgesetz sieht vor, dass die Landkreise und kreisfreien Städte Einheiten der Feuerwehr bei Großschadenslagen für kreis- oder länderübergreifende Hilfe vorzuhalten haben. Diese Einheiten werden Kreisfeuerwehrbereitschaften, bei kreisfreien Städten Stadtfeuerwehrbereitschaften, genannt. In Wolfsburg wird die Feuerwehrbereitschaft ausschließlich durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren gestellt.

Nach der Gebietsreform 1972 wurde Heiligendorf mit weiteren 18 Ortschaften in die Stadt Wolfsburg eingemeindet. Ab Februar 1975 gab es in Wolfsburg die Katastrophenschutz-Feuerwehrbereitschaft mit 3 Zügen LZR (Löschzug Retten). Heiligendorf war mit seinem LF 8 im 3. LZR vertreten.

Nach einer Neugliederung wurde Heiligendorf mit seinem LF 16-TS dem 1. LZW (Löschzug Wasserförderung) zugeteilt.

Seit dem 01.03.2004 wurden die Feuerwehrbereitschaften in Niedersachsen neu gegliedert. Anstelle der Züge LZR (Löschzug Retten) und LZW (Löschzug Wasserförderung) sind jetzt Fachzüge (FZ) aufgestellt worden. In Wolfsburg wurden zum Jahresbeginn 2005 nachfolgende Einheiten neu gegliedert:

FüGr Ber.	<u>Führungsgruppe-Bereitschaft</u>
FZ WF-16er Klasse	<u>Fachzug Wasserförderung</u>
FZ WT 10000	<u>Fachzug Wassertransport 10000 Liter</u> Hehlingen, Brackstedt, Barnstorf, <b>Heiligendorf</b> , Vorsfelde, Nordsteimke,
FZ TH	<u>Fachzug Technische Hilfe</u>
FZ Dekon	<u>Fachzug Dekontamination</u>
FZ PRes	<u>Fachzug Personalreserve</u> <b>Heiligendorf</b> , Hattorf, Almke, Kästorf, Reislingen

## Aufgaben der Fachzüge

Die **Führungsgruppe Bereitschaft (FüGr Ber.)** führt gemeinsam mit dem Bereitschaftsführer die ihm unterstellten Einheiten, führt Erkundungen durch, stellt Fernmeldeverbindungen her. Die FüGr Ber. wird auch zu Einsätzen im Stadtgebiet, ab der Stufe 3 nach der AAO, alarmiert.

Der **Fachzug Wasserförderung (FZ WF)** ist für die Erstellung von Wasserförderstrecken, beispielsweise bei Waldbränden o. ä., zuständig. Es werden ca. 3200 Meter B-Leitungen sowie entsprechende Feuerlöschkreiselpumpen (FP) mitgeführt.

Der **Fachzug Wassertransport (FZ WT)** besteht aus mehreren Tanklöschfahrzeugen der 16er Klasse. Der FZ wird benötigt, um schnell eine größere Menge von Löschwasser zur Verfügung zu stellen, z.B. bei Waldbränden. Um selbstständig arbeiten zu können, wird ein Sonderanhänger TSA für eine Wasserentnahmestelle als Füllstelle für die TLF mitgeführt.

Der **Fachzug Technische Hilfeleistung (FZ TH)** kommt bei der Durchführung von technischen Hilfeleistungen größeren Umfangs zum Einsatz.

Der **Fachzug Dekontamination Personen (FZ DekonP)** hat die Dekontamination von kontaminierten Personen durchzuführen.

Der **Fachzug Personalreserve (FZ PRes)** ist für die Zuführung von Einsatzkräften für Deichverbau, Evakuierungen oder für Ablösungen von Kräften der FB zuständig.

Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf in der Feuerwehrebereitschaft Wolfsburg:

### Fachzug Personalreserve (FZ PRes)

#### Zugführer

Jürgen Meier

2005 - 2010

## Fachzug Wassertransport (FZ-WT)

### Gruppenführer:

Albrecht Schmidt	1976 - 1977
Erhard Rudolph	1978 - 1986
Friedrich-W. Ihlenburg	1992 - 1999
Dieter Schulz	1999 - 2009
Tobias Thiel	seit 2009

### Stellvertreter:

Heinz-Günter Keunecke	1978 - 1986
Ralf Krösche	1992 - 1996
Dieter Schulz	1996 - 1999
Tobias Thiel	2000 - 2009
Patrick Jendruch	2009 - 2010
Fabian Grassau	seit 2010



Aufgabe: Reservetrupp unter Atemschutzgerät  
M. Grassau, D. Schulze, J. Briese und S. Krösche



Aufgabe: Pendelverkehr zur Wasserversorgung

Zu dem Elbhochwasser im April 2006, wurde die Feuerwehrbereitschaft Wolfsburg in den Landkreis Lüchow-Dannenberg gerufen. Vom 08.04. bis 11.04.2006 waren 135 Wolfsburger Feuerwehrleute, darunter 7 Kameraden aus Heiligendorf, im Einsatz. Genauer Einsatzort war Laasche bei Gartow. Zwei Kilometer von der Elbe entfernt stand der Ort vom Hochwasser umschlossen wie eine Insel in den Fluten, nur durch eine einspurige Straße zu erreichen. Die Einwohner waren evakuiert worden, der Wasserspiegel reichte bis an die Deichkrone. Es galt Sandsäcke zu füllen und den Deichfuß mit Sandsäcken zu beschweren und zu sichern.

Am 04.05.2007 wurden die Teilnehmer des Hochwassereinsatzes in Fallersleben mit Urkunden ausgezeichnet.

## Brandschutzerziehung



Besonders ausgebildete Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf führen regelmäßig die Brandschutzerziehung in Heiligendorf durch.

Mindestens einmal im Jahr sind die Brandschutzerzieher im DRK Kindergarten und in der Grundschule Heiligendorf ehrenamtlich aktiv.

WARUM Brandschutzerziehung ?

- Jede dritte fahrlässige Brandstiftung wird durch Kinder verursacht
- Jährlich über 500 tote Menschen durch Rauch und Feuer in Deutschland, davon 50 Kinder
- Jährlich über 6.000 Brandverletzungen

Was lernen die Kinder ?

- Verhalten im Brandfall
- Der richtige Notruf
- Umgang mit Zündmitteln
- Aufgaben der Feuerwehr
- Schutzausrüstung des Feuerwehrmannes

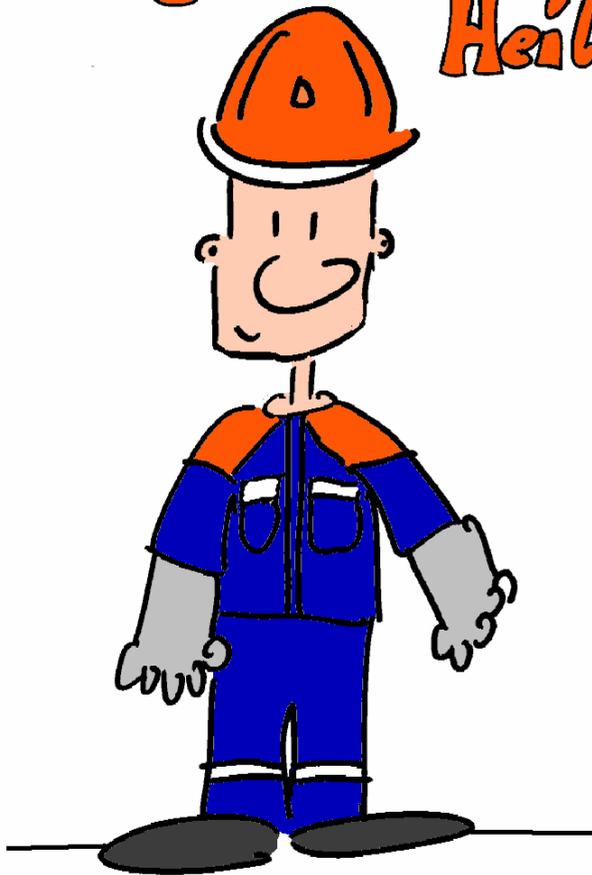
*Brandschutz + Pädagogik  
= Brandschutzerziehung*

Als krönender Abschluss folgt ein Besuch im Feuerwehrhaus

Foto vom 14. März 2011



# Jugendfeuerwehr Heiligendorf



# 50 Jahre

## Was wird eigentlich bei der Jugendfeuerwehr gemacht?

Die Dienste der Jugendfeuerwehr sollen möglichst aus 70 % allgemeiner und 30 % feuerwehrtechnischer Jugendarbeit bestehen. In der JF Heiligendorf wird versucht in beiden Bereichen abwechslungsreiche Dienststunden zu gestalten. Zu diesen Diensten treffen wir uns einmal in der Woche, zurzeit mittwochs von 17:30 – 19:30 Uhr.

Im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit spielen wir Minigolf, gehen im Freibad oder im Badeland schwimmen, nehmen an den Indoor-Games der Jugendfeuerwehr Wolfsburg teil und spielen Gesellschafts- oder Gruppenspiele. Einmal im Jahr, zum Tag des Umweltschutzes, überlegen wir uns Möglichkeiten, unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. So haben wir auch schon Apfelbäume in der Feldmark gepflanzt oder Müll gesammelt und sortiert, Aufsitzstangen für Greifvögel aufgestellt und Vogelnistkästen gebaut. Weiterhin batiken wir verschiedene Kleidungsstücke, basteln, unternehmen Fahrradtouren mit Picknick, machen Ballspiele, backen Pizza und zur Weihnachtszeit Kekse.

Im feuerwehrtechnischen Bereich nehmen wir an drei Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr Wolfsburg teil, wobei die Vorbereitung für die Wettbewerbe, bestehend aus einem Hindernislauf und einer Einsatzübung, die meiste Zeit beansprucht. Zur Vorbereitung für Orientierungs- und Nachtmarsch üben wir

verschiedene Knoten sowie den Umgang mit Kompass und Karte. Weitere Möglichkeiten zur feuerwehrtechnischen Ausbildung sind Einsatzübungen an verschiedenen Objekten, Funkübungen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Wasserförderung mit den Feuerweerpumpen oder auch Stationsausbildung mit anderen Geräten. Außerdem wurden in den letzten Jahren verschiedene große Freiwillige Feuerwehren, die Berufsfeuerwehren Braunschweig und Wolfsburg sowie die Werkfeuerwehr des Volkswagenwerkes Wolfsburg besucht.

In den Sommerferien nehmen wir regelmäßig an den Stadt- oder Landeszeltlagern teil oder führen Zeltlager in Eigenregie durch.



Wir bei der Einsatzübung der  
Stadt Wettbewerbe 2011

## Und so fing alles an

Am Sonntag, den 19. August 1962, wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr zum ersten Mal über die Jugendfeuerwehr allgemein gesprochen. Der Sinn und Zweck und die eigenen Möglichkeiten sprachen für die Gründung einer Jugendfeuerwehr in Heiligendorf. So gab der damalige Ortsbrandmeister Günther Schmidt sein „Ja“ zur Gründung und Aufstellung einer Jugendgruppe. Der damalige Gruppenführer der 3. Gruppe, Oskar Brißke, war bereit, die Ausbildung mit zu übernehmen.

Der Sohn von G. Schmidt, Albrecht, war bei diesem Gespräch zugegen, hörte die Entscheidung und sollte seine Freunde und Mitschüler darüber in Kenntnis setzen. Schon einen Tag später sprach er bei dem Kameraden Oskar Brißke wieder vor und meldete elf junge Kameraden namentlich an, die diesen Dienst übernehmen wollten.

So wurde für den 22. August 1962 um 17:00 Uhr der erste Dienst angesetzt und durchgeführt. Als Leiter der Jugendfeuerwehr befragte Kamerad Brißke die Jungen nach ihren Interessen und vorhandenen Berufswünschen. Nach dieser Vorstellung wurden die Aufgaben einer Jugendgruppe durchgesprochen und der Dienst der Jugendfeuerwehr Heiligendorf begann. Als Gruppenführer wurde Hans-Hermann Ohrens und als Maschinist Holger Bäumann eingesetzt. Nachdem die beiden wichtigsten Aufgaben vergeben waren, wurden die anderen Posten mit den verbleibenden Kameraden besetzt und die Löschgruppe (1:8 - damals wie heute) war perfekt. Die Löschgeräte und das Zubehör waren auf dem Tragkraftspritzenanhänger untergebracht und wurden einer gründlichen Besichtigung unterzogen. Die nachfolgenden Dienste machten viel Freude und stärkten die kameradschaftliche Verbundenheit.



von links:

Hans-Hermann Ohrens †  
Horst Brißke  
Wolfgang Müller  
Holger Bäumann  
Helmut Bösche  
Heinz-Günther Keunecke  
Erhard Rudolph  
Dieter Schulze †  
Albrecht Schmidt und  
Peter Reisch

Auf dem Foto fehlt: Otto Hage †

## Chronik der Jugendfeuerwehr Heiligendorf 1962 bis 2012

### 01. September 1962

Gründung der Jugendfeuerwehr  
Heiligendorf

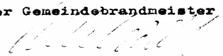
Nach langer Diskussion entschloss sich das Kommando, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Oskar Brißke übernahm das Amt des Jugendfeuerwehrwartes.

### 20. September 1962

Der Gemeindebrandmeister Günther Schmidt stellte bei der Gemeinde den Antrag auf Anerkennung der Jugendfeuerwehr.

### 10. Juni 1963

Ein Antrag zur Aufnahme der Jugendfeuerwehr Heiligendorf in den Kreisjugendring Gifhorn wurde an den Jugendwohlfahrtsausschuss gestellt.

Freiwillige Feuerwehr 3181 Heiligendorf über Wollsburg		3181 Heiligendorf, den 10. Juni 1963	
An den Landkreis Gifhorn z.Hd. Herrn Kreisjugendpfleger Schaub 3170 G i f h o r n			
Betr.: Aufstellung einer Jugendgruppe in der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf.			
<p>Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf eine Jugendgruppe aufgestellt hat. Die seit längerer Zeit in Gang befindlichen Bestrebungen sind somit zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht worden. Die Ausbildung der Jungen hat sich gut eingespielt und sie selbst sind mit Lust und Eifer bei der Sache. Wir hoffen, dass die Ausbildung weitere Fortschritte macht und wir später einmal auf einen guten Nachwuchs für unsere aktiven Gruppen zurückgreifen können.</p> <p>Nachfolgend gebe ich Ihnen die Angehörigen der Jugendgruppe namentlich bekannt.</p>			
Brißke,	Horst,	geb.	28. 3.1949
Bäumann,	Holger,	"	7.11.1947
Bösche,	Helmut,	"	1. 3. 1949
Hage,	Otto,	"	19. 9. 1948
Keunecke,	Heinz-Günter,	"	30. 5. 1949
Müller,	Wolfgang,	"	23. 6. 1949
Ohrens,	Hans-Hermann,	"	25. 8. 1949
Rudolph,	Erhard,	"	19. 7. 1949
Reisch,	Peter,	"	21. 3. 1949
Schmidt,	Albrecht,	"	6. 7. 1949
Schulze,	Dieter,	"	4. 4. 1949
Ich bitte um gefl. Kenntnisnahme.			
Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf Der Gemeindebrandmeister  Oberlöschmeister			

## 04. Oktober 1964

Die 2. Kreisjugendwettkämpfe fanden in Heiligendorf statt. Der Wettkampf bestand aus einer Schulübung und einer Einsatzübung.

## 18. Dezember 1964

In der Gaststätte „Zum Hasenwinkel“ fand die Weihnachtsfeier der JF statt. Hierzu waren 15 weitere Jugendliche, die Interesse an der Jugendfeuerwehr hatten, eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf	3181-Heiligendorf, 24. Sept. 1964
---------------------------------------	-----------------------------------

**A** Zu den diesjährigen  
**L** Feuerwehr - Jugendwettkämpfen  
**L** des Kreises Gifhorn  
**E** am Sonntag, dem 4. Oktober 1964 um 13 Uhr  
**F** in Heiligendorf, laden wir Sie recht herzlich ein.  
**ÜR** Wir würden uns aufrichtig freuen, Sie an diesen Tage begrüßen  
**E** zu dürfen.

**N** PROGRAMM  
**E** bis 13.00 Uhr Eintreffen der Gruppen auf dem Wettkampfsplatz.  
**X** Ausgabe der Startnummer nach Meldung.  
**E** (Zum Wettkampfsplatz stehen Einweiser).  
**I** 13.00 " Antreten und Meldung an den Wettkampfleiter.  
**N** Begrüßung durch Gemeindebrandmeister Schmidt.  
**E** Ansprache eines Vertreters des Landkr. Gifhorn.  
**R** 13.30 " Beginn der Wettkämpfe  
**Ü** 1. Schulübung (Mit TS 8/15 m B - Schlauch)  
**A** 2. Einsatzübung ( " " "  
**L** 17.30 " Siegerehrung - Schlusswort  
**E** - - - - -  
**L** Liebe Feuerwehrjugend! Liebe Feuerwehrkameraden!  
**E** Das 2. Treffen der Feuerwehrjugend steht uns bevor. Der Tag von  
**L** Triangel ist uns noch allen in guter Erinnerung. Wir haben dort  
**E** gesehen, mit welchem Eifer und mit welchem Idealismus die Übun-  
**L** gen durchgeführt worden sind. Auch in letztem Jahr wurde fleißig  
**E** geübt und dadurch weitere Fortschritte gemacht. An diesem Ein-  
**L** satz können wir erkennen, daß unsere Jugend bereit ist, sich  
**E** zum Wohle aller Bürger und zur Erhaltung wertvollen Volkvermö-  
**L** gens einzusetzen.  
**E** Die älteren Kameraden sehen diesem Treffen mit Interesse entge-  
**L** gen und beweisen durch ihre Teilnahme die Verbundenheit mit der  
**E** Jugend.  
**L** In diesem Sinne heiße ich die Jugendgruppen in Heiligendorf  
**E** herzlich willkommen und wünsche ihnen Glück und Erfolg.  
**L** Allen Teilnehmern aber wünsche ich einen Tag kameradschaftlichen  
**E** Zusammenseins zum Wohl unserer Arbeit für die Feuerwehren.  
**L** Mit kameradschaftlichen Grüßen  
**E** Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf  
**L**   
**E** Gemeindevorstand

Freiwillige Feuerwehr  
3181 Heiligendorf  
über Wolfsburg

Liebe Jungen!

Ihr seid bereit, Euch in die Feuerwehr-Jugend der  
Freiw. Feuerwehr Heiligendorf einzureihen. Wir be-  
grüßen Euerw. Bereitschaft für diesen Schritt und sind  
gern bereit Euch aufzunehmen. -

Wir laden Euch daher am Freitag, den 18. Dezember 1964  
nachmittags 17.30 Uhr, bei Gastwirt Behrens, zu einer  
Besprechung und einer Adventsfeier herzlich ein.

Bitte, haltet Euch diesen Tag frei.

Name

  
Unterschrift

Bösche,	Erhard,	<i>Erhard Bösche</i>
Flaig,	Siegfried,	<i>Eduard Flaig</i>
Kenzel,	Gerhard,	<i>Gerhard Kenzel</i>
Kallenberg,	Hans-Werner,	<i>Hans-Werner Kallenberg</i>
Keunecke,	Joachim,	<i>Joachim Keunecke</i>
Knigge,	Bernhard,	<i>B. Knigge</i>
Meyer,	Joachim,	<i>Joachim Meyer</i>
Meiners,	Wilhelm,	<i>W. Meiners</i>
Napiralla,	Rudi,	<i>Rudi Napiralla</i>
Reisch,	Hubert,	<i>Hubert Reisch</i>
Wenzel,	Wilhelm,	<i>Wenzel Wenzel</i>
Beschorner,	Herbert,	<i>Herbert Beschorner</i>
Horch,	Gerhard,	<i>Gerhard Horch</i>
Aschenbrenner,	Manfred,	<i>Manfred Aschenbrenner</i>
Fensch,	Manfred,	<i>Manfred Fensch</i>

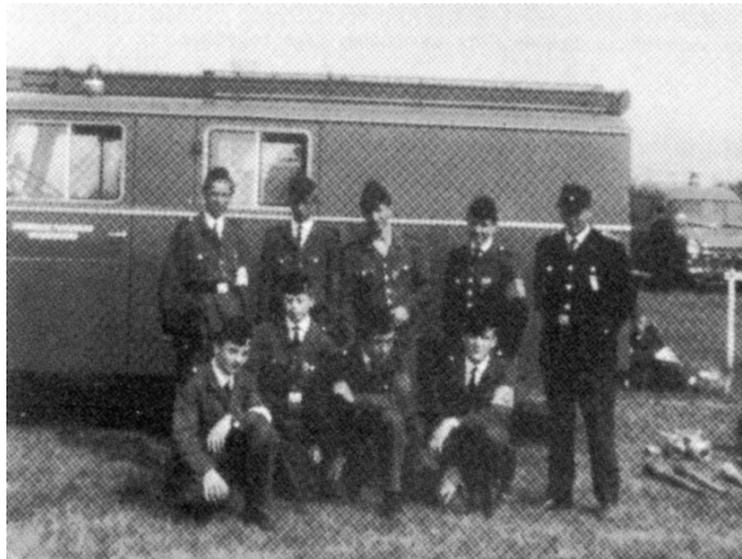
## 31. Juni 1965

Das 1. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren wurde in Ehra-Lessin / LK Gifhorn durchgeführt. Die Zelte wurden von der Bundeswehr gestellt, die Verpflegung musste jede Gruppe selbst mitbringen.

## 1966

Die Jugendfeuerwehr Heiligendorf erreichte den 2. Platz beim Bundeswettbewerb der Gifhorer Jugendfeuerwehren in Gamsen und somit die Qualifikation für die Bezirkswettbewerbe.

stehend von links nach rechts:  
Manfred Schulz, Manfred Fensch,  
Hans-Werner Kallenberg und Rudolf  
Kallenberg,  
Jugendfeuerwehrwart Dieter Gaedecke  
sitzend von links nach rechts:  
Hubert Reisch, Bernhard Knigge,  
Siegfried Flaig und Hans-Joachim Meyer



## 17. September 1967

In Brome wurden, für die JF Heiligendorf zum ersten Mal, die Prüfungen zur Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr durchgeführt.

## 1968

Die JF organisierte im Heiligendorfer Wald ein Zeltlager und nahm an einem Zeltlager in Ehra-Lessin teil.

## 1970

Zeltlager im Heiligendorfer Wald und Ehra-Lessin.

**13. Dezember 1970**

Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehren aus Gifhorn-Süd in Heiligendorf im Gasthaus „Zum Hasenwinkel“.

**27. November 1971**

Während des Feuerwehrballs wurde der JF der neue Wimpel von der Gemeinde Heiligendorf überreicht.

**1972**

Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Gifhorn in Wahrenholz.

**27. Juli 1972**

Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich mit einer Einsatzübung an den Vorführungen zum 50 jährigen Jubiläum der FF Heiligendorf.

**1973**

Zeltlager im Velpker Steinbruch.

**Dezember 1973**

Die JF Heiligendorf ist nun Mitglied der Kreisjugendfeuerwehr Wolfsburg. Unter der Leitung des Kreisjugendfeuerwehrwartes Joachim Hoffmann sind in 11 Jugendfeuerwehren 130 Jugendliche organisiert.

**1973 in Ehmen**

von links:

Erhard Rudolph, Michael Ulrich, verdeckt Arno Schendel  
Hans-Hermann Ohrens, Andreas Werthmann, Frank  
Müller, Norbert Ulrich, Ulrich Schmidt, Wolfgang Napieralla  
und Lothar Ihlenburg



- 1974** Zeltlager im Heiligendorfer Wald.
- 1975** 1. Kreiszeltlager der JF Wolfsburg im Hasselbachtal.
- 1977** Kreiszeltlager der JF Wolfsburg im Hasselbachtal.
- 1978** Zeltlager in Grasleben im LK Helmstedt.
- 1979** Die Jugendfeuerwehr erhält ihr erstes Gemeinschaftszelt.
- 1980** Zeltlager im Barnstorfer Wald und in Velpke.
- 1981** Zeltlager im Hasselbachtal Wolfsburg.
- 05. Juni 1982**  
20 Jahre JF Heiligendorf
- Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden die Bundeswettbewerbe der Wolfsburger Jugendfeuerwehren in Heiligendorf durchgeführt. Die JF Heiligendorf erreichte dabei den 2. Platz und qualifizierte sich für die Bezirkswettbewerbe.

von links stehend:  
Andreas Knieling, Jens Rauschenberger,  
Jürgen Heuer, Jugendfeuerwehrwart Jürgen  
Meier, Markus Karg, Carsten Siems und  
Klaus Sochacki

von links unten:  
Andreas Sander, Markus Meyer, Eckard  
Pult, Frank Wiegmann, Udo Brißke, Ralf  
Rabätje und Ralf Müller



- 20. Juni 1982** Beim Bezirkswettbewerb in Osterode wurde der 25. Platz erreicht.
- 1982** Teilnahme am Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Wolfshagen im Harz. Von 174 Gruppen erreichten wir im Fußballtennis den 1. Platz, im Lagerwettbewerb den 40. Platz.
- 1983** Zeltlager in Schöningen im Landkreis Helmstedt.
- 1984** Zeltlager in Stüde / LK Gifhorn und im Hasselbachtal Wolfsburg.
- 1985** Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Wolfshagen im Harz.
- 1986** Die JF erreichte den 2. Platz beim Bundeswettbewerb der Wolfsburger Jugendfeuerwehren in Ehmten und damit die Qualifikation für die Bezirkswettbewerbe.
- 30. Juli - 12. August 1986** Erstes Zeltlager der JF Heiligendorf zusammen mit anderen Wolfsburger Jugendfeuerwehren im Ausland. Bei herrlichem Wetter verbrachten 11 Jugendliche erlebnisreiche Tage in Marnane / Südfrankreich.
- 1987** Kreiszeltlager der Wolfsburger Jugendfeuerwehren in Fallersleben mit Jugendfeuerwehren aus Frankreich und Holland.
- 22. August 1987**  
25 Jahre JF Heiligendorf Die Spiele ohne Grenzen aller Wolfsburger Jugendfeuerwehren wurden in Heiligendorf durchgeführt.

von links oben:

Torsten Lücke, Karsten Schmajda,  
Tobias Schmidt, Christian Schreiter,  
Jürgen Meier (Jugendfeuerwehrwart),  
Frank Hasenfuß, Stefan Scharke,  
Frank Schmajda, Torben Verwied,  
Michael Beese und Friedrich – Wilhelm  
Ihlenburg



**1988**

In der Jugendfeuerwehr Heiligendorf wurden die ersten Mädchen aufgenommen. Die JF Heiligendorf nahm mit einer gemischten Gruppe am Landeszeltlager in Wolfshagen teil.

**1989**

Für die Mädchen erhielt die Jugendfeuerwehr das zweite Gemeinschaftszelt, es wurde bei einem selbst organisierten Zeltlager in Rábke im Elm eingeweiht.  
2. Platz beim Orientierungsmarsch der Wolfsburger Jugendfeuerwehren.

**1990**

Kreiszeltlager der Wolfsburger JF in Priwall / Ostsee. Die JF Heiligendorf erreichte den 1. Platz beim Lagerwettbewerb.  
2. Platz beim Orientierungsmarsch der Wolfsburger Jugendfeuerwehr.

**07. Februar 1990**

Eintrag im Dienstbuch

Üben für den Schwimmwettbewerb der Wolfsburger Jugendfeuerwehren im Hallenbad Schachtweg: „ 3 Mitglieder der JF Heiligendorf wurden vom Bademeister unter Protest rausgeschmissen.“

**1991**

3. Platz beim Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehr Wolfsburg.

## 1991 Wettkampfgruppe

von links oben:

Marc Briese, Marco Graumann, Konrad Knigge, Tim Briese, Tobias Schmidt, Torsten Lücke, Kerstin Gruß, Katharina Zachow, Claudia Harnisch und Iris Riemer



**1992**

Kreiszeltlager der JF Wolfsburg in Dorum / Nordsee.

**1993**

Am Tag des Umweltschutzes der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr sammelte die JF Heiligendorf zwischen Heiligendorf und Hattorf Müll. Anschließend wurde der Müll getrennt und entsorgt.

Teilnahme am Zeltlager in Grömitz / Ostsee.

**15. Mai 1993**

Schwarzer Tag für die JF Heiligendorf

Bei der Teilnahme an den Bundeswettbewerben der Wolfsburger Jugendfeuerwehr im Drömlingstadion in Vorsfelde: Nachdem die Einsatzübung und die Hindernisbahn sehr gut durchgeführt wurden, geschah beim Staffellauf das Unglück. Der 2. Läufer übergab versehentlich das Staffelholz an den 4. Läufer – die Jugendfeuerwehr Heiligendorf wurde disqualifiziert !

**1994**

Teilnahme am 10. Landeszeltlager in Wolfshagen im Harz.  
2. Platz beim Spiel ohne Grenzen der Wolfsburger Jugendfeuerwehren in Neindorf.

**1995**

Kreiszeltlager der JF Wolfsburg in Sinsheim zwischen Heidelberg und Heilbronn.

1. Platz beim Orientierungsmarsch der Wolfsburger Jugendfeuerwehren.
3. Platz beim Bundeswettbewerb der Wolfsburger Jugendfeuerwehren.

**1996**

Im Rahmen der Fahrzeug- und Gerätekunde wurde die Flughafenfeuerwehr Hannover-Langenhagen besucht.

3. Platz beim Bundeswettbewerb der Wolfsburger JF.

**14. Juni 1997**

35 Jahre JF Heiligendorf

Zum Jubiläum der JF Heiligendorf fanden die Bundeswettbewerbe der Wolfsburger Jugendfeuerwehren in Heiligendorf statt. Mit einer relativ jungen Gruppe erreichten die Heiligendorfer den 2. Platz und somit die Fahrkarte zum Bezirkswettbewerb in Vechelde.

von links:

Ina Dünhölter, Julia Krösche, Nadine Fensch, Viktoria Jendruch, Ina Brandes, Patrick Fensch, Michael Ulrich, Daniel Zimmer, Sebastian Gradtke und Sabrina Thiel



**22. Juni 1997**

Bezirkswettbewerbe

Von 40 Gruppen belegte die JF Heiligendorf den 38. Platz.

## 19. – 27. Juli 1997

Teilnahme am 11. Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Wolfshagen / Harz.

Teilnahme am Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Wolfshagen im Harz. Von 139 Gruppen beim Schwimmwettbewerb erreichten wir den 39. Platz. Der Dauerregen konnte uns die gute Laune nicht verderben.

## 15. Juli 1998

Bei den Bundeswettbewerben der Jugendfeuerwehr Wolfsburg belegte die JF Heiligendorf den 2. Platz von 15 teilnehmenden Gruppen und qualifizierte sich für die Teilnahme an den Bezirkswettbewerben.

## Der neue Wimpel der Jugendfeuerwehr Heiligendorf

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums beschaffte die Jugendfeuerwehr Heiligendorf einen neuen Wimpel.



## 18. Juli 1998

Zusammen mit der Übergabe des LF 16/12 wurde das neue Gemeinschaftszelt (SG 30) an die Freiwillige Feuerwehr übergeben.

## 19. Juli 1998

Bezirkswettbewerbe

Bei den Bezirkswettbewerben belegte die Jugendfeuerwehr den 24. Platz von 39 Gruppen. Der verantwortliche Betreuer, Michael Ulrich, musste seinen Wetteinsatz einlösen und sich die Haare blond färben.

**24. Juli – 01. August 1998**

Zeltlager der Jugendfeuerwehr Wolfsburg in Dorum an der Nordsee.

**21. November 1998**

Besichtigung der Werkfeuerwehr VW.

**26. November 1999**

Die Jugendfeuerwehr Heiligendorf belegte beim Nachtmarsch (09.10.1999) den 3. Platz von 21 Gruppen.

**18. Dezember 1999**

Ein besonderer Dienst

Die Jugendlichen übernachteten im Feuerwehrhaus.  
Gegen 22 Uhr ist die FF mit dem TLF nach Hattorf zu einem Zimmerbrand ausgerückt.

**19. Februar 2000**

Bei den Schwimmwettbewerben der JF Wolfsburg belegte Heiligendorf den 1. Platz von 25 Gruppen.



Julia Krösche nahm für die schnellen Heiligendorfer die Trophäe von Friedrich Wandschneider entgegen.

**24. Juni 2000**

Von 10 gestarteten Gruppen belegte die JF Heiligendorf den 2. Platz bei den Bundeswettbewerben auf Stadtebene. Somit qualifizierte sich die Gruppe für die Bezirkswettbewerbe.

**09. Juli 2000**

Bezirkswettbewerbe

Die JF Heiligendorf belegte den 40. Platz von 43 Gruppen bei den Bezirkswettbewerben in Steinhorst.

**14. – 22. Juli 2000**

Die JF Heiligendorf nahm am Millenniums-Zeltlager der JF Wolfsburg in Almke teil.

**01. Dezember 2000**

Beim Nachtmarsch der JF Wolfsburg erreichte Heiligendorf den 1. Platz von 23 Gruppen.

**03. März 2001**

Die JF erhielt ihr Spruchband mit der Aufschrift „Jugendfeuerwehr Heiligendorf“.

**10. März 2001**

Besichtigung der Werkfeuerwehr Salzgitter.

**25. April 2001**

Tag des Umweltschutzes

Die JF Heiligendorf nahm am „Tag des Umweltschutzes“ teil und pflanzte Bäume am Lütjer Weg.

**02. Juni 2001**

Anlässlich des Jubiläums der Jugendfeuerwehr Reislingen nahm Heiligendorf mit 2 Gruppen am dortigen Seifenkistenrennen teil und erreichte die Plätze 1 und 7.

Von links: Annika Scharenberg,  
Tim Lisson, Julian Briese, Sören  
Krösche (im Siegeskranz),  
Marcel Schachtschneider und  
Maurice Grassau



**16. Februar 2002**

Teilnahme mit 3 Gruppen an den Schwimmwettbewerben der JF Wolfsburg. Die JF Heiligendorf belegte die Plätze 11, 27 und 30.

## 01. Juni 2002

Die Jugendfeuerwehr Heiligendorf besichtigte die Berufsfeuerwehr Wolfsburg am Tag der offenen Tür.

## 21. – 29. Juni 2002

Stadtzeltlager in Bingen am Rhein mit 18 Jugendlichen und 3 Betreuern.



von oben:  
Bennett Grohn, Sven Getz,  
Maurice Grassau, Gunnar Peters,  
Kai Horstmann und Julian Briese

## November 2002

Zum 850 jährigen Jubiläum der Ortschaft Heiligendorf beteiligte sich die JF an einer Blumenpflanzaktion.

## 02. April 2003

Die Jugendfeuerwehr Heiligendorf besichtigte die FF Wolfenbüttel.

## 07. Mai 2003

Jugendflamme 1

13 Mitglieder der JF Heiligendorf bekamen die Jugendflamme 1 verliehen.

## 17. – 18. Mai 2003

850 Jahre Heiligendorf

850 Jahre Heiligendorf

Die JF beteiligte sich an der Festmeile und führte einige Übungen vor.

**09. – 16. August 2003**

Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren Hehlingen, Reislingen und Vorsfelde nahm Heiligendorf an einem selbst organisierten Zeltlager in Grömitz an der Ostsee teil.

**17. September 2003**

Einsatzübung mit Nebelmaschine.

**23. Februar 2005**

Gipsmasken basteln.



### Die JF Heiligendorf 2005

Oben von links:

Sören Krösche, René Feige, Sebastian Gradtke, Jan-Hendrik Stock und Dominik Verwied

3. Reihe von links: Julia Krösche, Janosch Lerchner, Julian Briese, Angelo Piro, Martin Löhr, Daniel Gerloff und Ina Brandes

2. Reihe von links: Maurice Grassau, Markus Czock, Eric Lehrach, Timo Raddatz, Christian Czock und Marcel Löhr

1. Reihe von links: Lisa-Marie Büssow und Tanoa Brandenburg

**28. Mai 2005**

Die JF Heiligendorf belegte den 3. Platz von 10 Gruppen bei den Bundeswettbewerben der JF Wolfsburg.

**08. Juni 2005**

Kanu fahren im Allersee.

**15. – 24. Juli 2005**

Stadtzeltlager in Bielsko Biala (Polen).



Bericht aus der Lagerzeitung:

Schönen Gruß von den „Heiligendorfer Jungs“!  
Wir sitzen hier am Äquator des Zeltplatzes auf der Sonnenseite des Lebens.

Die schönste Jugendfeuerwehr des Hasenwinkels (wir) besteht seit 1962.

Unsere Mädels haben wir zu Hause gelassen  
-> Männerurlaub. Aber Julia wollte als  
Betreuerin mit – und eine muss ja schreiben...

PS: Grinse, danke für die 4 Fehlentscheidungen  
Anm.d.R.: Auch Schiedsrichter sind Menschen  
☺

von links oben: Marcel Löhr, Julian Briese, Maurice Grassau, Christian Czock, Sören Krösche, Daniel Zimmer, Janosch Lerchner, Julia Krösche, Sebastian Gradtke und Markus Czock

**22. – 29. Juli 2006**

14. Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Wolfshagen im Harz.

**10. September 2006**

Leistungsspange

Bei der Leistungsspange in Vorsfelde konnte die JF Heiligendorf mit einer eigenen Gruppe starten. Von 46 gestarteten Gruppen aus den Landkreisen Gifhorn, Helmstedt, Wolfenbüttel und den kreisfreien Städten Braunschweig und Wolfsburg erreichte die Heiligendorfer Gruppe das zweitbeste Ergebnis hinter Brome/Altendorf (GF).

## Leistungsspangengruppe Heiligendorf 2006

Von links oben:

Marcel Löhr, Julian Briese, Martin Löhr, Christian Czock, Richard Keller, Daniel Gerloff, Maurice Grassau, Sören Krösche und Janosch Lerchner



**11. Oktober 2006**

Verleihung der Jugendflamme Stufe 1.

**20. Januar 2007**

Jugendflamme 2

Die Leistungsspangengruppe bekam die Jugendflamme Stufe 2 verliehen.

**21. – 27. Juli 2007**

In Eigenregie führte die JF Heiligendorf eine Ferienveranstaltung an der Schunter durch.

Am Tag der Nachbereitung wurde die FF Heiligendorf zu dem Brauhausbrand in Fallersleben alarmiert.

**16. Februar 2008**

Zum ersten Mal wurden die Schwimmwettbewerbe durch die Indoor Games ersetzt. Von 24 Gruppen belegte die JF Heiligendorf die Plätze 10 und 17.

**27. April 2008**

Beim Orientierungsmarsch in Hehlingen startete die Jugendfeuerwehr Heiligendorf mit 2 Gruppen und erreichte die Plätze 4 und 13 von insgesamt 22 Gruppen.

**12. – 19. Juli 2008**

Stadtzeltlager in Neustadt / Holstein.

**29. Oktober 2008**

Kürbisbasteln zu Halloween.



Zeltlager Neustadt / Holstein

Halloween 2008

**26. Juni – 04. Juli 2009**

Zeltlager in Berlin / Heiligensee

Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren Barnstorf, Ehmen, Mörse, Reislingen und Süfeld haben wir ein eigenes Zeltlager geplant und durchgeführt.

**12. – 13. September 2009**

24h-Dienst mit Übernachtung im Feuerwehrhaus.

## **02. Dezember 2009**

Backen mit Tradition

20 Jahre „Backen mit Lothar“

Seit über 20 Jahren pflegt die JF Heiligendorf eine ganz besondere Tradition: Zusammen mit Feuerwehrbäcker Lothar Ihlenburg werden zur Adventszeit gemeinsam Plätzchen gebacken.

## **09. Dezember 2009**

Lebendiger Adventskalender

1. Lebendiger Adventskalender

Zum ersten Mal nahm die JF Heiligendorf am „Lebendigen Adventskalender“ in Heiligendorf teil.

## **2010 – Das erfolgreichste Wettbewerbsjahr der JF Heiligendorf**

20.02.2010

3. Platz von 27 Gruppen bei den Indoor-Games in Brackstedt

25.04.2010

1. Platz von 24 Gruppen beim Ori-Marsch in Vorsfelde

12.06.2010

1. Platz von 10 Gruppen beim Bundeswettbewerb in Wolfsburg

20.06.2010

40. Platz von 48 Gruppen beim Bezirkswettbewerb in Goslar

21.08.2010

5. Platz von 26 Gruppen beim Spiel ohne Grenzen in Fallersleben

24.10.2010

1. und 8. Platz von 26 Gruppen beim Nachtmarsch in Ehmten



## Ein neues Logo // Mitglieder der JF Heiligendorf bei stadtweiter Werbeaktion



Links: Markus Weber



Zweiter v. rechts: Maximilian Meyer

### 02. – 04. Juli 2010

Jugendfeuerwehrwochenende

Alternativ zu einem Zeltlager haben wir ein langes Wochenende im Feuerwehrhaus verbracht. Unter anderem sind wir ins Kino gegangen, haben gegrillt, die Fußball-WM live beim Public Viewing verfolgt und bei über 30°C eine Wasserschlacht gemacht.

### 07. November 2010

Besuch des Planetariums

Gemeinsam mit der JF Reislingen haben wir eine Vorstellung im Planetarium besucht.

### 14. Dezember 2010

Lisa-Marie Büsow wurde zur stellvertretenden Stadtjugendsprecherin gewählt.

## 19. Jan. – 02. März 2011

Die Jugendfeuerwehr Heiligendorf hat 2 Spritzwände und 2 Puzzel aus Holz für Aktionen im Ort und für Mitgliederwerbung gebaut.

## März 2011

Beginn Vorbereitung  
Bundeswettbewerbe

Mit 2 Gruppen (Löschzwerge vs. Leistungsspange) starteten wir erstmalig nach 2006 in die Vorbereitungen für die diesjährigen Wettbewerbe auf Stadtebene.

## 04. Juni 2011

Nach einem gemeinsamen Frühstück trat die JF Heiligendorf mit 2 Gruppen zu den Bundeswettbewerben auf Stadtebene an. Von 9 gestarteten Gruppen belegte Heiligendorf die Plätze 1 und 5. TITELVERTEIDIGER!!!

## 19. Juni 2011

Bezirkswettbewerbe

Bei den Bezirkswettbewerben in Salzgitter erreichten wir Platz 40 von 48 gestarteten Mannschaften.

## 09. – 16. Juli 2011

Stadtzeltlager der JF Wolfsburg in Bergschenhoek / Niederlande. Insgesamt 350 Teilnehmer aus Wolfsburg, Belgien, Polen und den Niederlanden verbrachten eine Woche in Bergschenhoek. Ein besonderes Abenteuer, da Mitte der Woche sintflutartige Regenfälle und ein Orkan dafür gesorgt haben, dass das Lager evakuiert werden musste. So verbrachten die Teilnehmer eine Nacht in einer Turnhalle und den letzten Abend in einem Feuerwehrhaus, während der Fachzug Personalreserve aus Wolfsburg angereist kam um beim Abbau der Zelte zu unterstützen. Ein anstrengendes aber unvergessliches Erlebnis.



**18. September 2011**  
Leistungsspanne in Lehre

Mit einer eigenen Gruppe von 9 Nachwuchskameraden wurde die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr, die Leistungsspanne, in Lehre erlangt.



Hinten:

Sebastian Gradtke, Sina-Marie Stock, Lisa-Marie Büssow, Eric Lehrach, Daniel Bührig, Maximilian Meyer, Markus Weber und Julia Krösche.

Mitte:

Silas Röhl, Dennis Brandt, Benedict Gerloff, Laura Dargiel, Lucas Häußer und Silas Krösche.

Vorn:

Florian Hoffmann, Raphael Röhl, Bennet Jambor, René Feige, Tim Jürges, Jan-Hendrik Stock und Dominik Verwied.

Es fehlen:

Antonia Bräuer und Katharina Bräuer.

## Die Führung der Jugendfeuerwehr Heiligendorf:

Die Jugendfeuerwehr Heiligendorf kann mittlerweile auf 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Ohne den unermüdlichen Einsatz der Jugendwarte, ihrer Stellvertreter sowie der Betreuer und Helfer wäre die Jugendarbeit zum Scheitern verurteilt. Aber auch die Unterstützung der FF Heiligendorf, der Eltern sowie der Heiligendorfer Bürger hat dazu beigetragen.

Jugendfeuerwehrwart		Stellvertreter	
1962 - 1965	Oskar Brißke	1967 - 1970	Hubert Reisch
1966 - 1971	Dieter Gaedecke	1971	Hans - Hermann Ohrens
1972 - 1977	Hans - Hermann Ohrens	1972 - 1977	Erhard Rudolph
1978	Ulrich Schmidt	1978	Dieter Schulz
1979 - 1987	Jürgen Meier	1979 - 1984	Baldur Müller
1988 - 1996	Uwe Bösche	1985 - 1987	Friedrich-Wilhelm Ihlenburg
1997 - 2003	Tobias Schmidt	1988 - 1991	Markus Meyer
2004 - 2007	Katharina Zachow	1992 - 1996	Tobias Schmidt
2008 -	Sebastian Gradtke	1997 - 1998	Markus Meyer
		1999	Ralf Krösche
		2000 - 2002	Carsten Schulze
		2003 - 2004	Katharina Zachow
		2004 - 2005	Ina Brandes
		2006 - 2007	Sebastian Gradtke
		2008 -	Julia Krösche

Für herausragende Verdienste um die Jugendfeuerwehr wurden folgende Kameraden mit der **Floriansmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr** ausgezeichnet:

1982	Günther Schmidt Oskar Brißke	Mitbegründer und ehem. Kreisjugendfeuerwehrwart Mitbegründer und 1. Jugendfeuerwehrwart
1987	Hans-Hermann Ohrens Albrecht Schmidt	ehem. Jugendfeuerwehrwart und Gründungsmitglied ehem. Betreuer und Gründungsmitglied
2007	Jürgen Meier	ehem. Jugendfeuerwehrwart und Betreuer

## Jugendflamme

Die Jugendflamme ist seit 2003 ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird bundesweit in drei Stufen unterteilt.

Die Jugendfeuerwehren im Bezirk Braunschweig haben sich bislang darauf geeinigt, dass hier die Jugendflamme I und Jugendflamme II verliehen werden können. Die höchste Auszeichnung bleibt hingegen die Leistungsspanne.

In der Stufe 1 sind die grundlegenden Fertigkeiten im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen, wie z.B. einen Notruf abzusetzen und einfache Arbeitsschritte bei einer Einsatzübung.

Am **26.02.2003** war die Jugendfeuerwehr Heiligendorf die erste Jugendfeuerwehr im Stadtgebiet, die die Prüfung zur Jugendflamme I durchgeführt und vom damaligen Stadtjugendfeuerwehrwart Helmuth v. Hausen verliehen bekommen hat.

In der Stufe 2 werden die Themengebiete Feuerwehrwissen, Technik und eine Disziplin aus dem Bereich Sport & Spiel eingehend geprüft.

Am **20.01.2007** war die Jugendfeuerwehr Heiligendorf nach Ehmen die zweite Feuerwehr, in der Kameraden diese Auszeichnung kurz vor Ihrem Übertritt in die aktive Feuerwehr verliehen werden konnte.



## Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr

Für die Verleihung der Leistungsspange muss eine Gruppe von 9 Jugendlichen in verschiedenen Disziplinen eine Mindestpunktzahl erreichen. Hier steht der Leitspruch der Feuerwehren „Einer für alle, alle für einen“ im Vordergrund, denn nur die Gesamtleistung der Gruppe zählt.



Da für die Teilnahme ein Mindestalter von 15 Jahren erforderlich ist, schließen sich oft zwei oder mehr Jugendfeuerwehren zum Bilden einer Gruppe zusammen.

Die 5 Disziplinen: Kugelstoßen  
1500m Staffellauf  
Einsatzübung  
Schnelligkeitsübung  
Fragen zum Allgemeinwissen und feuerwehrspezifische Fragen

### In der Jugendfeuerwehr Heiligendorf haben folgende KameradenInnen die Leistungsspange erhalten:

17.09.1967 in Brome	Rudolf Kallenberg, Hubert Reisch, Gerhard Horch
19.07.1969 in Ehra-Lessien	Holger Napieralla
27.09.1970 in Wahrenholz	Dieter Schulz, Florian Mecke, Ulrich Schmidt, Otto Schreinecke, Karl-Heinz Strey, Theo Aschenbrenner
25.08.1972 in Wahrenholz	Friedrich-Wilhelm Ihlenburg, Lothar Ihlenburg
27.08.1977	Ralf Krösche, Wolfgang Napieralla

---

01.09.1978 in Grasleben	Detlef Knieling ( mit 8 Mädchen der Mädchengruppe Helmstedt )
07.09.1980 in Fallersleben	Jens Rauschenberger, Uwe Bösche
19.09.1981 in Osterode	Andreas Knieling, Jürgen Heuer, Markus Karg
02.10.1982 in Vorsfelde	Udo Brißke, Carsten Siems, Eckard Pult
09.10.1983 in Vorsfelde	Ralf Knieling, Ralf Müller, Klaus Sochacki
14.10.1984 in Braunschweig	Markus Meyer
13.09.1987 in Wahrenholz	Michael Beese, Andreas Sander
26.08.1989 in Helmstedt	Ina Gruß, Torsten Lücke, Stephan Stittrich, Christian Schreiter
16.09.1990 in Ahnsen	Sylvia Schreiter, Marco Graumann, Tobias Schmidt, Torben Verwied
25.10.1992 in Wunstorf	Marc Briese, Kerstin Gruß, Claudia Harnisch, Konrad Knigge, Iris Riemer, Katharina Zachow
15.09.1996 in Gifhorn	Daniel Aschenbrenner, Ralf Lücke, Patrick Jendruch, Tim Briese, Matthias Axer, Markus Schmidt, Tobias Thiel, Sascha Jutrczenka.
20.09.1998 in Ahnsen	Ina Brandes, Ulf Brandes
19.09.1999 in Wesendorf	Ina Dünhölter, Viktoria Jendruch
16.09.2001 in Hankensbüttel	Viktoria Anders, Sebastian Gradtke, Julia Krösche, Nicole Schulze, Sabrina Thiel, Daniel Zimmer
14.09.2004 in Müden/Aller	Sven Getz, Fabian Raddatz

10.09.2006 in Vorsfelde

Julian Briese, Christian Czock, Daniel Gerloff, Maurice Grassau, Richard Keller, Sören Krösche, Janosch Lerchner, Marcel Löh, Martin Löh

21.09.2008 in Lehre

Markus Czock

25.09.2011 in Lehre

Die Bestleistungen im Staffellauf von 3:38 min und 0:44 min in der Schnelligkeitsübung haben die Abnahmeberechtigten so überrascht, sodass von „Krafftutter“ und „Doping in Heiligendorf“ die Rede war. Das Doping hierfür war aber vielmehr die Disziplin und der Wille die Leistungen aus den Ergebnissen auf Stadtebene zu bestätigen.



Hinten:  
Stadtjugendfeuerwehrwart Helge Winter, Jan-Hendrik Stock, Dominik Verwied, Markus Weber, René Feige und Tim Jürges.

Vorn:  
Lisa-Marie Büssow, Katharina Bräuer, Florian Hoffmann und Eric Lehrach,

## Grußwort des Jugendfeuerwehrwartes

Als aktueller Jugendfeuerwehrwart von Heiligendorf lasse ich es mir natürlich nicht nehmen, hier in dieser Festschrift ein paar Worte über meine bisherigen vier Jahre als Verantwortlicher der wichtigsten Gruppe einer jeden Feuerwehr zu schreiben.

Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsabteilung und bietet somit das größte Potential an neuen Feuerwehrkameraden für den aktiven Dienst zum Schutze der Bevölkerung.

Eine hohe Verantwortung, wenn man das sich so vor Augen führt.

Wenn man sich darüber im Klaren ist, dann kommt nur noch Mut und vor allem Spaß hinzu, um zusammen mit den Kindern jede Woche Mittwoch - mal auch Samstag oder eine ganze Woche im Zeltlager - gemeinsam eine grandiose Zeit und somit ein tolles Hobby zu erleben.

Meine Begeisterung für die Jugendarbeit wurde bei mir 2003 im Zeltlager in Grömitz geweckt. Als Verantwortlicher für ein kleines Spiel, dessen Namen keiner abgrenzen konnte (Cricket oder Crocket?), begann meine Laufbahn.

Es kamen immer weitere Aufgaben hinzu, an die ich mich gerne zurück erinnere.

Um die beiden wichtigsten vor meiner offiziellen Amtszeit zu nennen:

- Zeltlager in Bielsko Biala/ Polen zusammen mit Julia Krösche und Daniel Zimmer.
- 2. Platz aus dem Bezirk Braunschweig bei der Leistungsspangenaufnahme in Vorsfelde mit einer eigenen Gruppe.

Als plötzlich 2006 der mir vorschwebende neue stellv. JFW absagte und somit auch die Nachfolge von Katharina Zachow nicht wie geplant umzusetzen war, wurde ich zunächst 2 Jahre stellv.

Jugendfeuerwehrwart und seit 2008 bilde ich zusammen mit Julia Krösche die Spitze dieser Wahnsinns-Gruppe.

Denn als weitere Punkte in den ersten 3 Jahren sind zu nennen:

- 24 Stundendienst
- Eigenes Zeltlager in Berlin

und natürlich das erfolgreichste Jahr 2010 mit den Siegen beim Orientierungs- und Nachtmarsch, sowie bei den Stadt Wettbewerben.

In 2011 erlebten wir das besondere und unvergessliche Zeltlager in Bergschenhoek/ Holland, was wir als unser größtes Abenteuer verbuchten. Neben der Titelverteidigung bei den Stadt Wettbewerben war die erfolgreiche Abnahme der Leistungsspanne für 9 Kameraden und Kameradinnen der Jugendfeuerwehr Heiligendorf das absolute Highlight.

Für dieses Jubiläumsjahr folgt dann für 10 Jugendliche der Übertritt in die aktive Wehr und das anfänglich genannte Ziel wird von uns, wie ich denke, übererfüllt. Der Schlüssel unseres Erfolges war stets der Spaß und die Freude am Ehrgeiz.

Ich wünsche der Jugendfeuerwehr Heiligendorf für die nächsten 50 Jahre stets den Spaß an den roten Autos und den Mut ein besonderes Hobby auszuführen.

Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern und Betreuer, die mich in meiner Zeit als Jugendfeuerwehrwart unterstützten und unterstützen.

Sebastian Gradtke



Stellv. Jugendfeuerwehrwartin Julia Krösche und Jugendfeuerwehrwart Sebastian Gradtke

## Rückblick der ehemaligen Jugendfeuerwehrwartin Katharina Zachow

Von 2004 bis 2008 war ich Jugendfeuerwehrwartin in der Heiligendorfer Jugendfeuerwehr. Ich habe nicht gezögert „ja“ zu sagen, als ich gefragt wurde, ob ich die Jugendfeuerwehr auch hauptverantwortlich leiten würde. Eigentlich war das nur richtig: erst 9 Jahre Betreuerin, dann ein Jahr Stellvertreterin und nun also Jugendfeuerwehrwartin.

Woran erinnere ich mich in dieser Zeit? Zuerst fiel mir das Zeltlager 2003 ein: Zusammen mit den Jugendfeuerwehrwarten aus Vorsfelde, Reislingen und Hehlingen organisierte ich für ungefähr 60 Kinder und deren Betreuer ein Zeltlager in Grömitz an der Ostsee. Das bedeutete natürlich sehr viel Arbeit, auch schon im Vorfeld, aber es bedeutete noch viel mehr: Spaß(!), ein tolles abwechslungsreiches Programm, eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Jugendwarten und Betreuern und richtig nette Jugendliche, die immer gut mitgemacht haben (sogar beim Sandburgenbauen), auf die ich mich verlassen konnte und die mir gezeigt haben, wie sehr ein gemeinsames Zeltlager zu einer Super-Gemeinschaft innerhalb einer Jugendgruppe beitragen kann.

Im Frühjahr 2006 haben wir seit langer Zeit das erste Mal mit 2 Gruppen (=18 JF-Mitglieder) für die Wettbewerbe geübt und konnten dann auch mit beiden Gruppen an den Wettbewerben teilnehmen.

Im September 2006 konnte die JF Heiligendorf mit einer komplett eigenen Gruppe an der Abnahme der Leistungsspange (die wichtigste Prüfung der niedersächsischen JF) teilnehmen. Alle unsere JF-Mitglieder haben die 5 verschiedenen Gruppenaufgaben bestanden, und wir waren genauso stolz wie sie selbst, als ihnen diese höchste Auszeichnung übergeben wurde. Außerdem erreichte die JF Heiligendorf von allen gestarteten Gruppen die zweitbeste Punktzahl. Diese neun Jugendlichen hatte ich in meiner Zeit als Betreuerin und Jugendwartin kennen gelernt und ausgebildet und nun konnte man die Früchte dieser Arbeit in Form des Leistungsspangenabzeichens an den Zweiteilern gut sehen. Von diesen neun Jugendlichen sind im Januar 2007 sieben in die aktive Wehr übernommen worden, sechs von ihnen sind immer noch Mitglieder der FF Heiligendorf. Kurz bevor diese Jugendlichen in die aktive Wehr übernommen wurden, hatten wir noch ein besonderes Ereignis: als eine der ersten Jugendfeuerwehren in Wolfsburg bestanden unsere Jugendfeuerwehrmitglieder die Jugendflamme der Stufe II, nachdem wir viele Stunden dafür geübt hatten. Die Auszeichnung wurde vom Stadtjugendfeuerwehrwart im Beisein unseres Ortsbrandmeisters feierlich überreicht.

Dies sind die besonderen, etwas größeren Ereignisse, an die ich mich erinnere. Aber es gibt auch viele kleinere schöne Erlebnisse: die vielen Basteldienste, die ich organisiert habe. Ich fand es schön, dass alle JF-Kids engagiert mitgemacht haben beim Bastiken, Gipsmasken herstellen, Fröbelsterne falten und natürlich bei den vielen Dingen, die wir aus Tonkarton hergestellt haben. Ich habe mich auch gefreut, dass die Jugendlichen unserer Jugendfeuerwehr immer gern gespielt haben, egal ob Gesellschafts-, Brett- und Kartenspiele oder auch die gemeinsamen Gruppenspiele. Eine besondere Situation war sicherlich auch die erstmalige Zusammenarbeit mit der Nachbar-Jugendfeuerwehr aus Barnstorf: es war und ist immer noch absolut sinnvoll, in Zeiten von Nachwuchssorgen in den Jugendfeuerwehren sehr eng zusammen zu arbeiten.

Zum Abschluss möchte ich noch sagen, dass ich mich in all den Jahren immer auf die gute Unterstützung durch die aktiven Kameraden und unsere FF-Führung verlassen konnte. Außerdem hatte ich immer ein tolles Betreuersteam um mich herum, das mich immer wieder unterstützt hat.



Jugendgruppe mit Jugendfeuerwehrwartin und Betreuersteam

Hinten:

Sebastian Gradtke, Katharina Zachow, Ina Brandes und Sören Krösche.

Mitte:

Tobias Schmidt, Julia Krösche, Adrian Wagner, Markus Czock, Lisa-Marie Büssow, Dominik Verwied, René Feige und Ralf Krösche.

Vorn:

Julian Briese, Eric Lehrach, Markus Weber, Maximilian Meyer, Tanoa Brandenburg und Maurice Grassau.

## Kinderfeuerwehr in Heiligendorf

Mit dem Ziel, die zukünftige Nachwuchsgewinnung für die Jugendfeuerwehr zu verbessern, wurde nach einem Antrag vom stellv. Ortsbrandmeister Tobias Schmidt im Ortskommando im Jahr 2011 beschlossen, in Heiligendorf eine Kinderfeuerwehr ins Leben zu rufen. Mädchen und Jungen können dann bereits ab 6 Jahren mitmachen und ab 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr wechseln. Seit 2009 ist die Gründung von Kinderfeuerwehren gemäß der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsburg möglich. Auch der Versicherungsschutz über die Feuerwehrunfallkasse ist gewährleistet.

### Was wird in der Kinderfeuerwehr angeboten ?

- Brandschutzerziehung
- Gruppenspiele
- Bewegungsspiele
- Erste Hilfe
- Gemeinsame Treffen mit der Jugendfeuerwehr
- Kennen lernen der Aufgaben der Feuerwehr

Geplant sind 14 tägige Treffen für 1,5 Stunden am Feuerwehrhaus.

### Das Führungsteam der neuen Kinderfeuerwehr:

Kinderfeuerwehrwart: Tobias Schmidt Stellv. Kinderfeuerwehrwartin: Ina Brandes  
Betreuerinnen: Sarah Guddat, Anja Schmidt und Melanie Brandes

### Was bisher geschah:

21.06.2011 Ortskommandobeschluss zur Gründung einer Kinderfeuerwehr  
26.06.2011 Dienstversammlung, Information aller Kameradinnen und Kameraden  
23.10.2011 Informationsveranstaltung für die gesamte Feuerwehr Heiligendorf  
17.11.2011 Erster Elternabend ( 16 interessierte Eltern haben teilgenommen )  
30.11.2011 Erstes „Schnuppertreffen“ für die Kinder  
01.01.2012 Offizielle Gründung der Kinderfeuerwehr Heiligendorf ( Anmeldung bei der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr )

Die Verantwortlichen der Heiligendorfer Feuerwehr hoffen so, **genau 50 Jahre nach der Gründung der Jugendfeuerwehr**, Kinder zu begeistern und weiterhin den Fortbestand der Jugendfeuerwehr und somit auch der Einsatzabteilung der Stützpunktfeuerwehr Heiligendorf zu sichern.



## Unsere Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Miltern (Ortsteil von Tangermünde in Sachsen-Anhalt)

Die ersten Kontakte der beiden Feuerwehren wurden am 14. Januar 1990 durch die Kameraden Klaus Bochmann, Manfred Behr, Eberhard Göring und Erhard Danker aus Miltern in Heiligendorf geknüpft. Am 20. Januar 1990 nahm eine Delegation aus Miltern an der Jahreshauptversammlung in Heiligendorf teil. Im Juni 1990 fuhr die Heiligendorfer Wehr nach einer Einladung mit einer Gruppe zu Wettkämpfen nach Miltern.

Bereits am 7. Juli 1990 wurde im Rahmen des Schützen- und Volksfestes in Heiligendorf ein Partnerschaftsvertrag zwischen den Feuerwehren aus Miltern und Heiligendorf von Bürgermeisterin Uta Behr aus Miltern und Ortsbürgermeister Arno Brandt sowie von beiden Wehrleitern und ihren Stellvertretern unterzeichnet.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine rege Teilnahme an Wettkämpfen, Jahreshauptver-

sammlungen, Orientierungsmärschen, Grünkohlwanderungen, Jahrestagen und vielen anderen Veranstaltungen jeglicher Art in beiden Ortschaften. Bis heute wird diese Partnerschaft von beiden Feuerwehren aktiv gestaltet. Viele Freundschaften entwickelten sich in dieser Zeit.

Am 21. Januar 2010 stand die Grünkohlwanderung in Heiligendorf im Zeichen der 20 jährigen Partnerschaft mit Miltern. Anlässlich dieses Jubiläums hatte Ortsbrandmeister Markus Meyer eine Urkunde vorbereitet, die er Milterns Bürgermeister Klaus-Werner Linke und dem dortigen Wehrleiter Klaus Bochmann überreichte. Am Festwochenende vom 11.-13. Juni 2010 sowie zu den 125 Jahrfeiern der Freiwilligen Feuerwehr Miltern nahm Heiligendorf mit einer Delegation und einer Wettkampfgruppe teil.



# Partnerschafts= urkunde

zwischen

der Freiwilligen Feuerwehr **HEILIGENDORF OBER**  
Stadt Wolfsburg  
&

der Freiwilligen Feuerwehr **MILTERN OBER**  
Kreis Stendal

Gegenstand ist:

Gedankenaustausch, nicht nur im feuerwehrtechnischen  
und -taktischen Bereich, Mithilfe bei den Zukunfts-  
aufgaben, der Jugendarbeit und Kameradschaftspflege  
zwischen beiden Feuerwehren.

Behr. Uta

E. Pankel  
P. Gerz  
K. Bod

A. Jandl  
Gott zur Ehr  
dem Nächsten zur  
Wehr

H. H. Blum  
U. Schmidt  
J. Krosche

Der Erstkontakt erfolgte am  
14. Januar 1990 in Heiligendorf  
von Seiten der Milturner.

Milttern, 07. Juli 1990



Erste Kontakte, 20. Januar 1990



Partnerschaftsvertrag 7. Juli 1990



20 jährige Partnerschaft  
20. Januar 2010

## Ausrüstung und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf – von damals bis heute

### Rückblick

Durch technische Entwicklungen und veränderte Einsatzaufgaben wurde die Ausrüstung der FF Heiligendorf den Anforderungen angepasst.

Von der Pflichtfeuerwehr wurde die Handdruckspritze mit Zubehör übernommen. Somit war der Grundstock für die Brandbekämpfung gelegt. Zusätzlich gab es eine Verpflichtung der Landwirte mit genauer Regelung, wer im Brandfall Pferdegespanne für den Transport von Löschwasser oder der Feuerwehrkameraden stellen musste.

Für größere Einsätze wurde gegen Entgelt die Motorspritze aus Neindorf angefordert.

1937 kaufte die Gemeinde eine neue Handdruckspritze, 1953 die erste Motorspritze.

Auf dem 1953 beschafften Tragkraftspritzenanhänger waren Schlauchmaterial, Armaturen und die Pumpe untergebracht. Zum Transport dienten weiterhin private Traktoren.

Obwohl der Platz auf dem Anhänger begrenzt war, erweiterte die Wehr bis 1960 ihre Ausrüstung um Brechstange, 2 Schlauchbrücken, 10 Feuerpatschen und 2 Pulverlöcher P12 mit Rückentragegestell.

1963 wurde der Wehr erstmals ein eigenes Löschgruppenfahrzeug LF 8 Opel-Blitz 1,9 t mit Vorbaupumpe zur Verfügung gestellt. Angetrieben wurde das Fahrzeug durch einen 6 Zylinder Benzinmotor mit 70 PS. Die Ausrückzeiten wurden erheblich reduziert, gleichzeitig erweiterte man das Einsatzgebiet. Die Ausrüstung wuchs durch das Platzangebot um die Schaumrüstung, eine Krankentrage, diverse Werkzeuge und 1971 um eine 4-teilige Steckleiter aus Holz (hängt jetzt im Feuerwehrhaus). Mit der Steckleiter konnten die Kameraden das zweite Obergeschoss (Einsatzhöhe ca. 7 m) sicher erreichen.

Nach der Waldbrandkatastrophe 1975 wurden aufgrund der Erfahrungen einige Investitionen getätigt. So installierte man, um die Führung der Fahrzeuge zu erleichtern, 1976 ein Funkgerät im LF 8. Weiterhin verstärkte ab 1977 ein auf Waldbrände abgestimmtes Tanklöschfahrzeug TLF 8 S die Schlagkraft der Wehr. Hierbei handelte es sich um einen Mercedes 911 LAF 130 PS mit Metz-Aufbau und Trupp-Besatzung. Das Fahrzeug kam durch den Allradantrieb mit Differentialsperre auf ein zulässiges Gesamtgewicht (zGG) von 8990 kg. Durch den mitgeführten Wasservorrat von 2700 Litern und einer Schnellangriffseinrichtung war eine effektive Brandbekämpfung möglich. Um die Führung an der Einsatzstelle zu erleichtern, erhielt die Wehr 1980 zwei Handsprechfunkgeräte.

1981 ersetzte ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 auf Mercedes-Fahrgestell LP 709 mit Ziegler-Aufbau den mittlerweile reparaturanfälligen Opel-Blitz.

Durch die Integration der Pumpe in die Fahrzeugfront konnte die Übersichtlichkeit und die Sicherheit für die Kameraden verbessert werden.

1983 wurde die Alarmierung durch drei Funkmeldeempfänger optimiert.

Durch die Beschaffung von 4 Atemschutzgeräten 1984 war auch eine Brandbekämpfung in Gebäuden ohne Gesundheitsgefährdung der Kameraden möglich, zusätzlich erhielt die Wehr einen Stromerzeuger und Scheinwerfer zur Beleuchtung der Einsatzstelle.

1986 reagierte man auf die Errichtung der mehrgeschossigen Häuser in der Rosemeyerstraße mit der Beschaffung einer 3-teiligen Schiebleiter. Jetzt konnten Personen im 3. Obergeschoß erreicht werden.

Für den Transport der nachfolgenden Kameraden zum Einsatzort und für die Jugendfeuerwehr erhielt die Wehr 1987 einen Mannschaftstransportwagen (VW Bus T3). Dieser wurde 1990 an die FF Hattorf übergeben.

Die Ausrüstung wurde für die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen durch ein hydraulisches Schneid- und Spreizgerät angepasst.

1994 ersetzte das TLF 16/25 das stets zuverlässige TLF 8 S. Das alte Tanklöschfahrzeug kaufte die Partnerfeuerwehr Miltern.

Durch die Umstrukturierung des Katastrophenschutzes 1996 wurde unser altes LF 8 durch ein LF 16-TS, Baujahr 1985, von der Feuerwehr Salzgitter ersetzt.

1998 kam das LF 16-TS nach Neindorf und wir erhielten ein LF 16/12.

2002 wurde der Mannschaftstransportwagen durch einen ELW 1 ersetzt.

Da das TLF 16/25 in die Jahre gekommen ist und um für die wachsenden Einsätzen mit technischer Hilfeleistung weiter gut ausgerüstet zu sein, wurde im September 2011 das TLF 16/25 durch ein HLF 20/16 (Hilfeleistungs-Löschfahrzeug) ersetzt.

Für die Einsatzleitung steht der Wehr ein Einsatzleitwagen ELW 1 (VW-Bus T4) zur Verfügung. Auf jedem Fahrzeug ist ein Funkgerät zur Verständigung mit der Feuerwehreinsatzleitstelle oder anderen Fahrzeugen eingebaut. Für die Leitung an der Einsatzstelle können sechs Handsprechfunkgeräte verwendet werden. In jedem Löschfahrzeug befinden sich vier Atemschutzgeräte, zwei können schon während der Fahrt zum Einsatz angelegt werden.

Durch nicht unerhebliche Investitionen der vergangenen Jahre in Ausrüstung sowie deren Wartung und Überprüfung wurde die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden immer weiter verbessert bzw. gewährleistet.

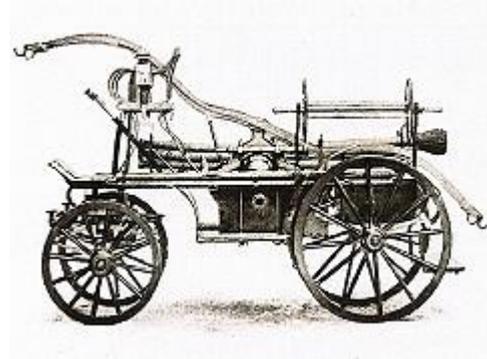
## Handdruckspritze

### Technische Daten:

Besatzung	1
Antrieb	2 Pferde
Pumpenmannschaft	8 Mann
Aufbau	?
Baujahr	bis 1937
Pumpenleistung	150-200 l/min

### Ausrüstung:

- Saugschläuche
- C-Schläuche
- 2 C-Strahlrohre
- Feuerwehraxt



## Tragkraftspritzenanhänger TSA



### Technische Daten:

Besatzung	0
Fahrgestell	F. Specht aus BS
Erstzulassung	1954
zGG	1.000 kg
Preis	1.250 DM

### Ausrüstung:

- 160 m B Schlauch
- 120 m C-Schlauch
- 6 Saugschläuche
- Tragkraftspritze 800 l/min
- Kübelspritze 10l
- 2 C- Schlauchhaspel

## Löschgruppenfahrzeug LF 8 leicht



### Technische Daten:

Besatzung	1/8
Fahrgestell	Opel Blitz
Erstzulassung	1964
Antrieb	Straße
Leistung	70 PS 6 Zyl. 2,5 l
zGG	4.000 kg
Aufbau	Voll / WÜRZBURG
Innenausbau	Bode / HANNOVER
Vorbaupumpe	800 l/min

### Ausrüstung:

- 240 m B-Schlauch
- 180 m C-Schlauch
- Tragkraftspritze 800 l/min
- 4-teilige Steckleiter 8 m
- Schaummittel 50 l
- 10 Waldbrandpatschen

## Tanklöschfahrzeug TLF 8 S

Beschaffung nach der Waldbrandkatastrophe 1975

### Technische Daten:

Besatzung	1/2
Fahrgestell	Mercedes-Benz 911
Erstzulassung	1976
Antrieb	Allrad
Leistung	96 kW 130 PS
zGG	8.990 kg
Aufbau	Metz
Heckpumpe	800 l/min
Wassertank	2700 l

### Ausrüstung:

- Schnellangriffseinrichtung
- 240 m B-Schlauche,
- 150 m C-Schlauch
- Schaummittelausrüstung
- 2-teilige Steckleiter 4 m



Einsatzzeit bis 1994, danach zur Partnerfeuerwehr Miltern und dort bis heute im Einsatz

## Mannschaftstransportwagen MTW

### Technische Daten:

Besatzung	1/7
Fahrgestell	Volkswagen T3
Erstzulassung	1987
Antrieb	Straße
Leistung	75 PS Benziner
Einsatzzeit	Bis 1990

Danach FF Hattorf



## Mannschaftstransportwagen MTW

### Technische Daten:

Besatzung	1/7
Fahrgestell	Volkswagen T3
Erstzulassung	1990
Antrieb	Straße
Leistung	90 PS TDI
Einsatzzeit	bis 2002

Danach Feuerwehrbereitschaft Wolfsburg

## Löschgruppenfahrzeug LF 8 mittel



### Technische Daten:

Besatzung	1/8
Fahrgestell	Mercedes-Benz 709
Erstzulassung	1981
Antrieb	Straße
Leistung	63 kW 85 PS
zGG	7.400 kg
Aufbau	Ziegler
Vorbaupumpe	800 l/min

### Ausrüstung:

- 240 m B-Schlauch
- 150 m C-Schlauch
- 4 Atemschutzgeräte
- Tragkraftpumpe 800 l/min
- 3-teilige Schiebleiter 14 m
- Stromerzeuger 5 KVA
- Hydraulisches Kombigerät Schere/Spreizer

Ab 1996 FF Nordstemke, heute Stadt Wittingen

## Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS

### Technische Daten:

Besatzung	1/8
Fahrgestell	Mercedes-Benz 1113
Erstzulassung	1985
In Heiligendorf	1996
Antrieb	Allrad
Leistung	124 kW 168 PS
zGG	8.990 kg
Aufbau	Ziegler
Vorbaupumpe	1600 l/min

### Ausrüstung:

- 600 m B Schlauch
- 300 m C Schlauch
- 4 Atemschutzgeräte
- Tragkraftspritze 800 l/min
- 3-teilige Schiebleiter 14 m
- 4-teilige Steckleiter 8 m

Übergabe an FF Neindorf 1998



## Tanklöschfahrzeug TLF 16/25



### Technische Daten:

Besatzung	1/5
Fahrgestell	Mercedes-Benz 1224
Erstzulassung	1994
Antrieb	Allrad
Leistung	177 kW 240 PS
zGG	13.500 kg
Aufbau	FGL Luckenwalde
Preis	174.000 €
Pumpe	1600 l/min
Wassertank	2500 l
Schaummitteltank	200 l
Schaummittel	120 l in Kanister

Bis 2011 dann Reserve TLF Standort FF Barnstorf

### Ausrüstung:

- 160 m B-Schlauch
- 105 m C-Schlauch
- 4 Atemschutzgeräte
- 4-teilige Steckleiter 8 m
- Stromerzeuger 8 KkVA
- Beleuchtungsgerät 2000 W
- Winkelschleifer
- Kettensäge
- Tauchpumpe
- Schnellangriffseinrichtung 50 m
- Wendestrahrohr

## Löschgruppenfahrzeug LF 16/12

Auf dem Fahrzeug befinden sich Geräte zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung für eine Löschgruppe. Im Einsatz rückt dieses Fahrzeug als zweites aus.



### Technische Daten:

Besatzung	1/8
Fahrgestell	Mercedes-Benz 1224
Erstzulassung	1998
Antrieb	Allrad
Leistung	177 kW 240 PS
zGG	13.500 kg
Aufbau	Ziegler
Preis	240.000 €
Pumpe	1600 l/min
Schnellangriffseinrichtung	30 m
Wassertank	1600 l
Schaummittel	120 l in Kanister
Seilwinde elektrisch	2 t

### Ausrüstung:

- 240 m B-Schlauch
- 150 m C-Schlauch
- B-Schlauchhaspel am Heck
- 4 Atemschutzgeräte
- 3-teilige Schiebleiter 14 m
- 4-teilige Steckleiter 8 m
- Sprungpolster bis 2010
- Mehrzweckzug
- Stromerzeuger 11 KVA
- Flutlichtmast 2000 W
- Be.- und Entlüftungsgerät
- Kettensäge
- Tauchpumpe

## Einsatzleitwagen ELW 1

In einem Einsatz wird das Fahrzeug ein zentraler Punkt der Einsatzleitung. Über Funk laufen hier viele Informationen zusammen. Das Fahrzeug ist der Einsatzleitwagen für den Löschzug Süd und der Feuerwehrbereitschaft Wolfsburg Personalreserve. Zudem wird der ELW zum Mannschaftstransport und für die Jugendarbeit genutzt.



### Technische Daten:

Besatzung	1/8
Fahrgestell	Volkswagen T4 langer Radstand
Baujahr	2002
Antrieb	Straße
Leistung	75 kW 102 PS
zGG	2.700 kg
Aufbau	Sortimo Braunschweig
Preis	43.000 €
Zubehör	Standheizung

### Ausrüstung:

- 2 Funkgeräte 4m Band
- 2 Funkgeräte 2m Band
- Außenlautsprecheranlage
- Doppelblitzwarnanlage
- Ausklappbarer Tisch
- Einsatzpläne
- Hilfsmittel zur Straßensicherung
- Pulverlöscher

## Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20/16

Auf dem Fahrzeug sind Geräte zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung, auch größeren Umfangs, verladen. Das Fahrzeug rückt im Einsatzfall als erstes aus.



### Technische Daten:

Besatzung	1/8
Fahrgestell	MAN TGM 13.290
Erstzulassung	2011
Antrieb	Allrad
Leistung	213 kW 290 PS
zGG	15000 kg
Aufbau	Ziegler
Preis	280.000€
Pumpe	2000 l/min
Schnellangriffseinrichtung	50 m
Wassertank	2400 l
Schaummittel	120 l in Kanister

### Ausrüstung:

- 240 m B-Schlauch
- 150 m C-Schlauch
- B-Schlauchhaspel
- 4 Atemschutzgeräte
- 3-teilige Schiebleiter 14 m
- 4-teilige Steckleiter 8 m
- Hydr. Schere, Spreizer, Zylinder
- Hebekissen Mehrzweckzug
- Stromerzeuger 13 kVA
- Flutlichtmast 2000 W
- Be- und Entlüftungsgerät
- Kettensäge
- Tauchpumpe

## Alarmierung von damals bis heute

**"Woher und wie wisst ihr Bescheid wenn's brennt?"** Diese Frage wird immer wieder gestellt, wenn es darum geht, wie Freiwillige Feuerwehren überhaupt ausrücken können.

Schon als es noch keine organisierten Feuerwehren gab, wurden die Bewohner bei einem Feuer alarmiert. So wurden bei vielen Kirchtürmen die Glocken geläutet.

In Heiligendorf wurde bis 1969 mit 2 Signalhörnern alarmiert, indem der Gemeindediener bzw. Mitglieder der Feuerwehr mit dem Fahrrad und später mit dem Auto durchs Dorf fuhren. Seit 1969 wurde in Heiligendorf über 2 Sirenen alarmiert, die auf verschiedenen Gebäuden in Heiligendorf stationiert waren. Eine davon befand sich auf

dem Gebäude der Firma Möhle (heute Firma Müller), sie wurde dann auf das Stallgebäude des Landwirtes Brandes

versetzt, wo sie einige Jahre später demontiert wurde. Die zweite Sirene befand sich anfangs auf der Scheune des Landwirtes Leverkühn und wurde später, aufgrund des Umbaus der Scheune in viele Wohnungen und die Zahnarztpraxis, auf die Grundschule am Grünen Jäger verlegt, wo sie sich bis heute befindet. Die Sirenen wurden damals noch per Hand ausgelöst; ab 1977 geschah dies analog über Funk. Nachteile dieser Alarmierungsart: Bei jedem Alarm setzte eine Art "Katastrophen-Tourismus" ein, d.h. Einsatzkräfte wurden häufig durch Schaulustige behindert und nachts wurde das gesamte Dorf geweckt.



Signalhorn



Sirene

Im Jahr **1982** bekam die Heiligendorfer Wehr die ersten Funkmeldeempfänger (FME) für die Führungskräfte, die analog wie die Sirenen von der Berufsfeuerwehr ausgelöst wurden. Später kamen für die TLF-Besatzung noch Geräte dazu. Sie wurden wöchentlich nach einem Bereitschaftsplan unter den Aktiven weitergegeben.

Im Jahr 2001 wurde die alte analoge Technik durch digitale Meldeempfänger ersetzt. Nun erhielt jedes aktive Mitglied einen persönlichen Empfänger, was das Ende des „Sirenen-Zeitalters“ bedeutete.

## Alarmierung bei der Feuerwehr Wolfsburg

### Was passiert, wenn ein Notruf eingeht?

Wenn jemand von einem Ortsnetz der Stadt Wolfsburg aus die 112 wählt, wird der Notruf automatisch zur Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle der Feuerwehr Wolfsburg weitergeleitet. Hier nimmt ein Disponent den Anruf an einem speziellen Notrufanschluss entgegen (Notrufabfrage). An diesem Notrufanschluss wird die Rufnummer des Anrufers immer angezeigt. In besonderen Fällen kann die Leitstelle den Anschlussinhaber (Name und Adresse) über den Leitstellenservice der Deutschen Telekom feststellen lassen.

Der Disponent beschafft sich durch den Anrufer alle Informationen, die er für die Planung seiner Alarmierung benötigt. Anhand der Alarm- und Ausrückordnung (AAO) entscheidet der Disponent über die zu veranlassende Alarmierung. Sind die vorgesehenen Rettungsmittel bereits an anderer Stelle gebunden, so erhält er von seinem Alarmierungsrechner einen Vorschlag für eine alternative Alarmierung.

Die Alarmierung für die Beamten der Berufsfeuerwehr geschieht durch Lautsprecherdurchsagen in der Feuerwache, die Alarmierung der Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr erfolgt über Meldeempfänger.



Digitale Meldeempfänger (DME)

## Erinnerungen des ehemaligen Gemeindebrandmeisters Gustav Griesemamm

\* 19.12.1914 † 03.11.2003



Nach meiner Gesellenprüfung als Schmied trat ich 1933 in die Feuerwehr Heiligendorf ein und wurde dem 3. Zug (unter Erich Brandes als Zugführer) zugeteilt. Da es bei dem Brand von Brandes Scheune versäumt worden war, den 1. Maschinisten zu wecken und deshalb die Barnstorfer Wehr das "erste Wasser" gab, wurde ich als zweiter Maschinist an der Handdruckspritze ausgebildet.

Mitte der 30er Jahre bekamen wir die ersten blauen Uniformen. In dieser Zeit wurde die Freiwillige Feuerwehr dann auf Befehl "von Oben" zur Feuerlöschpolizei. Dementsprechend war dann auch der Dienst - militärisch. Da ich 1934 schon Soldat war, wurde ich zum Ausbilder ernannt. Als Erich Brandes 1934 heiratete und nach Diderse übersiedelte, wurde ich an seiner Stelle Zugführer des 3. Zuges. Dieses Amt hatte ich inne, bis ich am 26.08.39 in den Krieg ziehen mußte. Als ich am 3.07.1948 wieder nach Hause kam, war noch keine schlagkräftige Feuerwehr ins Leben gerufen worden. Als dann im Okt. 1949 die Scheune von Otto Behrens brannte, gab es noch ein Durcheinander. Alles lief zum Brandherd und nur ich zum Gerätehaus. Allein konnte ich die große Handdruckspritze nicht transportieren und Helmut Müller, der seine Pferde anspannen wollte, hat dann erst die Spritze zum Schulhof gezogen und wir konnten sofort die angrenzenden Gebäude gegen ein Übergreifen der Flammen schützen. Durch diesen Brand wurde der damalige Gemeinderat wachgerüttelt. Wilhelm Niemann legte seinen Posten als Gemeindebrandmeister nieder und ich wurde vom Rat ohne mein Wissen zum Gemeindebrandmeister ernannt. Nun galt es, die Feuerwehr neu zu organisieren. Und das war nicht leicht für mich, da ich ja auch meinen Handwerksbetrieb wieder aufbauen musste. Verschiedene Leute sagten auch prompt: „Ohne mich, ich lasse mich nicht mehr kommandieren.“ Aber allmählich hatte ich doch eine schlagkräftige Mannschaft zusammen bekommen. Aber mit der Handdruckspritze wollte keiner mehr üben und so ging für mich der Kampf los, daß eine TS 8/8 -gebraucht- angeschafft werden sollte. Wenn auch im Gemeinderat die Worte gefallen sind: "Wat verdeint denn dä daran?" hat mir das wenig ausgemacht. Ich war in diesem Punkt ein Idealist - denn eine Entschädigung gab es in all den Jahren meiner aktiven Zeit nicht.

Es wurde nach den damaligen neuen Richtlinien geübt, und es hat sich ausgezahlt. Denn im Februar 1954 beim Großbrand von Bösche hat alles geklappt. Der Frost von minus 18° hatte es uns nicht leicht gemacht, zumal wir nur über wenig Wasser verfügen konnten. Wir hatten ja nur die beiden Brunnen am Gerätehaus. Wir mussten immer Wasser fördern, sonst wären uns die TS und die Schläuche eingefroren. Inzwischen wurde uns auf Antrag die luftgekühlte TS 8 mit VW Motor übergeben. Wir waren stolz darauf. Nach der Bekämpfung dieses Brandes hatten wir einen gewaltigen Aufschwung zu verzeichnen. Wir bekamen ein gutes Kommando und hatten gleichzeitig bis auf vier Hauseigentümer alle Besitzer als passive Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von DM 6,-- geworben. So konnten wir der Gemeinde oft einen Zuschuss für dringend benötigte Ausrüstung geben und auch noch ein Bier trinken gehen. In meiner Dienstzeit haben wir außer der Bekämpfung von Gebäude-, Wald-, Strohdiehlen-, Moor-, und Schornsteinbränden auch Hilfeleistungen wie Kühe aus Jauchekuhlen bergen usw. gehabt. Präsent waren wir bei Schützenfesten, Feuerwehrfesten, Beerdigungen, Jubiläen usw....



Rolf Gaedecke, Klaus Gerloff, Günther Knigge, Helmut Schreinecke, Jochen Behrens,  
Gustav Griesemann, Otto Rubach, Friedrich Herbold, Adolf Behrens,  
Walter Bake, Hermann Pult, Leopold Lehner.

## Erinnerungen an Günther Schmidt - Gemeindebrandmeister von 1961 bis 1969

\* 25.10.1921 † 11.10.1991

(Zusammengestellt von Albrecht Schmidt)



Erntedankfest, Oktober 1960

Günter Knigge, Jochen Behrens, Hermann Pult, Wolfgang Meyer, Walter Bake, Manfred Beschorner und Günther Schmidt,  
Vorn:

Heinrich Beese, Leopold Lehner und Hartmut Rabätje

politischen Führung der Gemeinde gab, zu überwinden und die Feuerwehr Heiligendorf voranzubringen.

In seine Amtszeit als Gemeindebrandmeister fiel die Gründung der Jugendfeuerwehr Heiligendorf, der „Ausbau“ des damaligen Spritzenhauses und die Beschaffung des ersten Löschgruppenfahrzeuges, ein LF 8 TS Opel-Blitz mit Vorbaupumpe.

Günther Schmidt war der Jugendarbeit in der Feuerwehr sehr verbunden. 1961 wurde er vom damaligen Kreisbrandmeister Friedrich Meyer in das Kreiskommando des Landkreises Gifhorn

Günther Schmidt hat sich in den vielen Jahren seiner aktiven Tätigkeit nicht nur um die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf, sondern auch in hohem Maße um die Jugendfeuerwehr Heiligendorf verdient gemacht.

1950 wurde G. Schmidt in das Kommando der Wehr berufen, um an einem schnellen Neuaufbau mitzuarbeiten.

Verschiedene Tätigkeiten hatte Günther Schmidt im Kommando inne: Schriftführer, kurze Zeit Kassenwart sowie Zeugwart und Jahrzehnte lang Protokollführer.

Ende 1961 wurde er mit der Führung der Wehr beauftragt. In den ersten Jahren seiner Amtszeit hatte er, zusammen mit seinem Kommando im Rücken, erhebliche Kraft aufbringen müssen, um die massiven Probleme, die es mit der

berufen. Ein Jahr später wurde ihm das Amt des ersten Kreisjugendfeuerwehrwartes des Landkreises Gifhorn übertragen. Auf der nächsten Feuerwehr Verbandsversammlung wurde er in diesem Amt einstimmig bestätigt.

Günther Schmidt war maßgeblich am Aufbau der Jugendfeuerwehren im Feuerwehrkreisverband Gifhorn beteiligt. So organisierte er das erste Kreiszeltlager der Gifhorer Jugendfeuerwehren in Ehra-Lessin und macht dies ebenso zu einer ständigen Einrichtung der Jugendfeuerwehren wie die Fortbildung der Jugendfeuerwehrwarte im Landschulheim Hohegeis im Harz. G. Schmidt war "Der Protokollführer der Feuerwehren" Nicht nur in Heiligendorf, auch 19 Jahre im Unterkreis 9 „Hasenwinkel" und mehr als 15 Jahre im Feuerwehrverband Wolfsburg.

Kamerad Schmidt wurde für sein herausragendes Engagement für die Feuerwehr nicht nur mit den Ehrenmitgliedschaften der Freiwilligen Feuerwehr Heiligendorf und des Feuerwehrverbandes Wolfsburg bedacht, sondern ihm wurden auch das Feuerwehr-Ehrenkreuz II. Stufe und die Floriansmedaille verliehen.

Er war ein Idealist, der sich über das normale Maß hinaus für das Feuerlöschwesen und die Jugendarbeit in der Feuerwehr eingesetzt hat. Mit Hochachtung sprechen auch heute noch die Kameradinnen und Kameraden der Heiligendorfer Wehr von Günther Schmidt.



Günther Schmidt als Wertungsrichter....



....und im Stadtkommando als Schriffführer



## Erinnerungen des Ehrenmitglieds und ehemaligen Gemeindebrandmeisters Oskar Brißke ( 76 )

Meine ersten Erfahrungen mit dem Feuerwehrdienst sammelte ich 2 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Beienrode .

### Mein Eintritt in die FF Heiligendorf am 1.1.1958:

Die FF Heiligendorf warb seiner Zeit sehr stark um 2 junge Männer, mit denen ich durch den Fußball befreundet war. Schon in die Enge getrieben sagten sie zu, unter der Bedingung, daß ich auch aufgenommen werden sollte. Zu ihrem Pech durfte ich auch eintreten. Zum ersten Dienst erschien nur einer von ihnen, der zweite wurde nach dem Befehl: „Gruppe Stillgestanden“ und dem „Arschbackentest“ bei keinem Dienst mehr gesehen.

1959 und 1960 besuchte ich je einen 6-tägigen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Celle. 1960 bestellte mich der damalige Gemeindebrandmeister Gustav Griesemann zum Spritzenhaus (So nannte man damals das Feuerwehrhaus). Auf meine Frage vor Ort um was es ginge: „Hier sind 5 neue Leute, du bist jetzt ihr Gruppenführer. Sieh zu, dass die Gruppe voll wird.“ Sprach's und ging.

Es wurde eine vollständige und über Jahre gute Gruppe, deren Stamm sich erstmals für Heiligendorf bei Unterkreis- und Kreiswettkämpfen für die Bezirkswettkämpfe qualifizierte. Ein großer Erfolg: In Lüchow erreichten wir dabei 1975 den 2. Platz.

### Alarmübung mit Folgen:

Als Dank für die geleisteten Transportarbeiten - Ziehen des Tragkraftspritzenanhänger (TSA) mit Traktor bei Einsätzen und Übungen- wurden die Rübenroder der Landwirte jedes Jahr nach der Rübenernte an Krösche's Teich abgespritzt. Der Termin war mit den Landwirten abgestimmt. Dem damaligen Gemeindebrandmeister schlug ich vor, diese Aktion mit einer Alarmübung zu verbinden. Er stimmte zu, aber es entwickelte sich eine eigenartige Situation: Die Feuerwehrleute warteten am Spritzenhaus auf einen Trecker, die Landwirte warteten mit ihren Rübenrodern am Teich auf die Feuerwehr.

Zunächst bewegte sich nichts. Dann 2 Fahrradfahrer: einer fuhr Richtung Teich, um einen Trecker zu holen, der andere (stellv. Gemeindebrandmeister) fuhr erbost zum Gemeindebrandmeister, weil er nicht entsprechend informiert wurde. Das ganze endete mit dem Rücktritt des Stellvertreters und mit verspäteter Reinigung der Rübenroder.

### Ungewöhnlicher Gründungsort:

1962 fuhr die FF Heiligendorf mit Trecker, Gummiwagen und TSA dahinter zu einem Freundschaftstreffen und internen Wettkampf nach Essenrode. Auf der Hinfahrt entwickelte sich eine rege Diskussion über Jugendarbeit in der Feuerwehr.

Da ausreichend Kommandomitglieder an Bord (auf dem Gummiwagen) waren, stellte ich ihnen die Frage: „Wollen wir nun eine Jugendgruppe haben oder nicht?“. Daraufhin kam die Gegenfrage von Günther Schmidt, ob ich den Jugendwart machen würde. - So fiel die Entscheidung zwischen Klein Brunsrode und Essenrode, und 3 Tage danach wurde der erste Übungsnachmittag von mir durchgeführt.

Nach meinem Eintritt in die FF Heiligendorf fühlte ich mich von Anfang an wohl, so dass mir einige Ereignisse noch gut in Erinnerung sind, obwohl sie in der Form in keinem Protokollbuch auftauchen.



Besuch aus dem Kindergarten

## Eine besondere Geschichte: Das „große“ Erbe

Von Tobias Schmidt, stellv. Ortsbrandmeister

Wir schreiben das Jahr 2006. Markus Meyer und ich waren zeitgleich im Sommerurlaub. Als Vertreter waren die beiden Zugführer Ralf Krösche und Albrecht Schmidt benannt.

Ralf Krösche bekam am 26.07.06 einen Anruf vom Wolfsburger Betreuungsverein: Die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf sollte laut einem Testament erben. Ralf Krösche gab mir am 03.08.06 sämtliche Unterlagen zu der „Erbsache“.

Der Verstorbene, geboren am 10.02.1930 in Pogegen, Kreis Tilsit-Ragnit (Ostpreußen), hatte zwischendurch in Heiligendorf und in Wolfsburg gelebt und später dann im Emmausheim, wo er am 23.07.06 verstarb.

Ein Auszug des Testaments, verfasst am 07.02.1990 in Heiligendorf, lautet wie folgt:

*„Ich (...) verfüge hiermit, dass mein gesamtes Vermögen, Auto, Wohnungseinrichtung, VW Aktien und vorhandenes Bargeld z.Zt. etwa Gesamtwert 40000 DM alles der Freiwilligen Feuerwehr in Heiligendorf zufällt, das Geld soll nur für Vergnügen und Gemeinschaftsreisen verwendet werden, nicht für Geräteanschaffung, dazu ist die Gemeinde zuständig.(...)“*

Für mich folgten arbeits- und ereignisreiche Tage. Mit dem Betreuungsverein hatte ich mehrfach gesprochen. Es waren keine Verwandten des Verstorbenen bekannt, aber er sollte einen Freund in Berlin haben. Ich führte Gespräche mit einem Rechtspfleger vom Amtsgericht Wolfsburg: Welche Kosten würden auf uns zu kommen? Man kann auch Schulden erben. Der Termin bei der Sparkasse in Wolfsburg brachte Klarheit: Der Verstorbene hatte ein Vermögen von über 200.000 Euro. Wer war dieser Mann? Warum setzte er die Heiligendorfer Feuerwehr als Erbe ein? Wo genau hat er gewohnt? Ich durchsuchte Unterlagen im Feuerwehrhaus, ohne einen Hinweis zu finden. Auch die Kameraden aus der Altersabteilung kannten den Verstorbenen nicht.

Ich führte ein Telefonat mit dem angeblichen Freund in Berlin. Von Anteilnahme war nichts zu bemerken. Er war sich sicher, dass es noch ein neueres Testament geben müsse.

Trotzdem stand die Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf erst mal als Begünstigte fest, und jeglicher Schriftwechsel erfolgte über uns. Die Zeit drängte, weil der Verstorbene schon 14 Tage tot war. Im

Auftrag kümmerte ich mich um die Auflösung der Zimmereinrichtung im Emmausheim, mit der Firma Gebauer organisierte ich die Beerdigung, ich musste den Sarg aussuchen und mich um den Blumenschmuck kümmern – und das alles für einen wildfremden Menschen. Es folgte ein für mich spannender Termin bei der Sparkasse in Wolfsburg. Der Berufsbetreuer hatte mir einen Schließfachschlüssel übergeben. Zusammen mit dem Filialleiter der Bank wurde das Schließfach des Verstorbenen geöffnet. Spannung pur! Das Schließfach enthielt eine wertvolle Münzsammlung: ca. 50 Münzen wurden einzeln begutachtet und in einem Protokoll aufgeführt. Einige Münzen stammten aus dem 18. Jahrhundert. Laut Filialleiter betrug der Gesamtwert der Sammlung ca. 25.000 Euro.

Im „kleinen Kreis“ der Feuerwehr wurde schon geplant. Was könnten wir mit so viel Geld machen? Einen neuen VW-Bus für die Jugendfeuerwehr anschaffen? Ein großes Feuerwehrfest feiern? Eine Grillecke bauen? ...

Dann erreichte mich ein Anruf vom Amtsgericht Wolfsburg, der alle Träume platzen ließ. Es lag ein zweites Testament aus dem Jahre 1999 vor, indem der Verstorbene seinen Berliner „Freund“ als Alleinerben einsetzte.

In Zusammenarbeit mit dem Berufsbetreuer und dem Rechtspfleger folgte eine Prüfung des Testaments durch einen Schriftsachverständigen. Das zweite Testament wurde als echt eingestuft. Ein Klageverfahren wurde aufgrund der geringen Erfolgsaussichten nicht in Erwägung gezogen.

Wie ging diese Angelegenheit jetzt weiter? Die Beerdigung wurde durch die Heiligendorfer Feuerwehr organisiert und fand Anfang August auf dem Nordfriedhof statt. Es war eine sehr kleine Trauergemeinde: Firma Gebauer, der Freund aus Berlin, Albrecht und Tobias Schmidt.

Einige Monate vergingen, durch meine Hartnäckigkeit hatte ich erreicht, dass wir für unsere Mühen eine Spende aus Berlin in Höhe von 1000 Euro erhalten haben.

Das war also der Sommer 2006, in dem ich fünf Tage mit Telefonieren, organisieren und einigen Terminen verbracht habe.

Tobias Schmidt, stellv. Ortsbrandmeister

## Internetadressen zum Thema Feuerwehr:

[www.ff-heiligendorf.de](http://www.ff-heiligendorf.de)

[www.feuerwehr-wolfsburg.de](http://www.feuerwehr-wolfsburg.de)

[www.feuerwehrschaften.niedersachsen.de](http://www.feuerwehrschaften.niedersachsen.de)

[www.mission-sicheres-zuhause.de](http://www.mission-sicheres-zuhause.de)

[www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de)

## Impressum

Herausgeber:

**Freiwillige Feuerwehr Heiligendorf**

Redaktionelle Bearbeitung:

Sebastian Gradtke, Julia Krösche, Jürgen Meier,  
Erhard Rudolph, Albrecht Schmidt, Tobias Schmidt,  
Carsten Schulze und Katharina Zachow.

Druck und Verarbeitung:

Quedlinburg DRUCK GmbH

Auflage:

800

